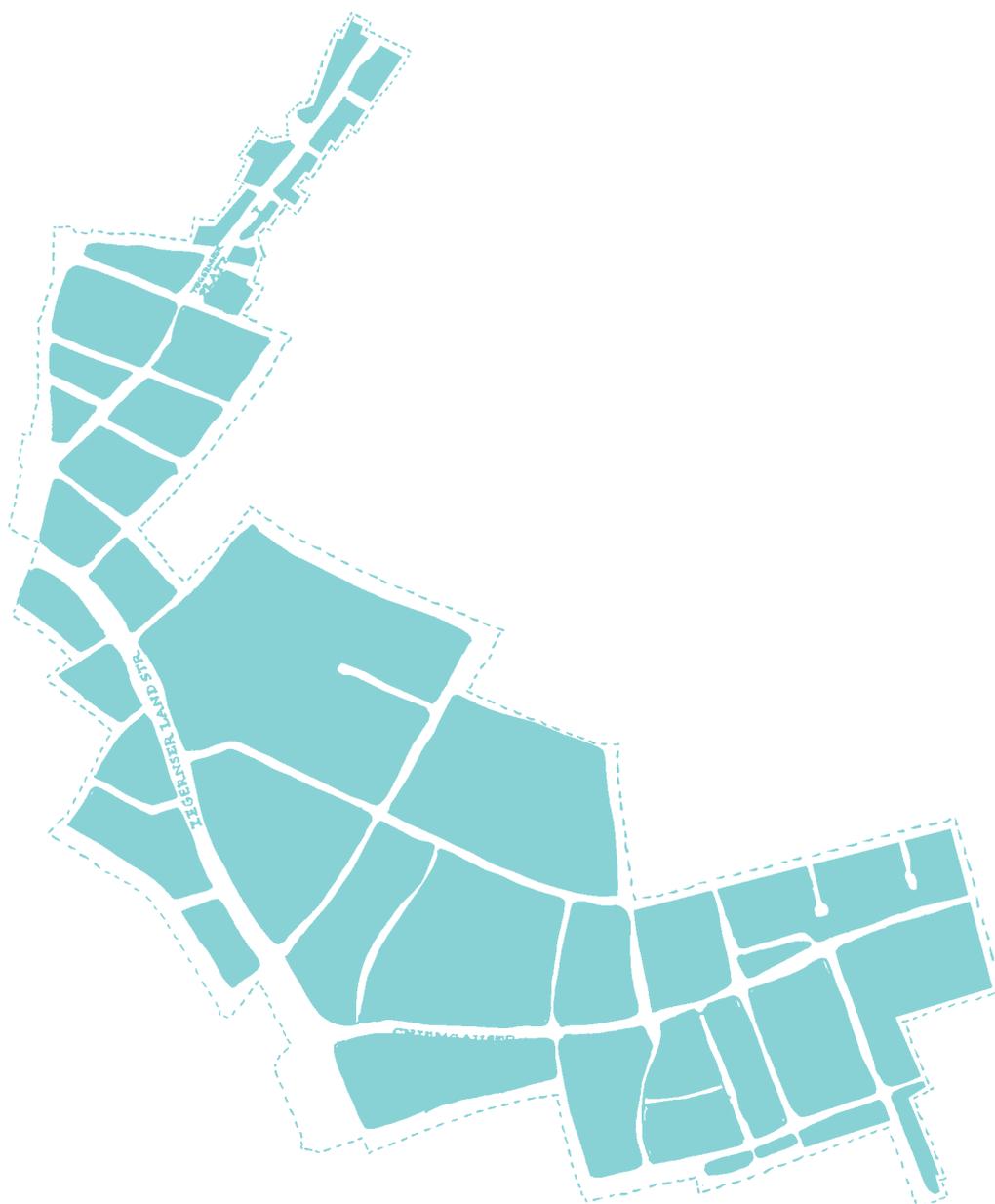


Sanierungsgebiet „Tegernseer Landstraße / Chiemgaustraße“

Jahresbericht 2011

des Quartiersmanagements



Quartiersmanagement
Soziale Stadt Giesing
Stadtteilladen Giesing
Tegernseer Landstraße 113
Tel. 089 46 13 4999
info@stadtteilladen-giesing.de
www.stadtteilladen-giesing.de

Impressum

Herausgeber

Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS)
Quartiersmanagement Soziale Stadt Giesing
c/o Stadtteilladen Giesing
Christoph Heidenhain, Anna Canins
Tegernseer Landstraße 113
Tel. 089 46 13 49 99
info@stadtteilladen-giesing.de
www.stadtteilladen-giesing.de

Teamleitung: Ulrike Lierow
Haager Straße 5
81671 München
Tel. 089 233 33956
www.mgs-muenchen.de

Auftraggeber

Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Stadtsanierung und Wohnungsbau
Projektleitung: Marco Hölzel
Blumenstraße 31
80331 München
www.muenchen.de/plan

Gestaltung

Melanie Meindl, MGS

Bildnachweis

Quartiersmanagement Soziale Stadt Giesing

Stand

März 2012

Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung im Bund-Länder-
Programm ‚Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf -
Soziale Stadt‘ und mit Mitteln der Landeshauptstadt München.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung	4
1 Entwicklung und Fortschreibung der Gesamtstrategie und des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK)	5
2 Entwicklung von Umsetzungsstrategien zum Erreichen der Sanierungsziele/ Begleitung von Projekten und Maßnahmen	7
3 Aktivierung und Beteiligung	17
4 Aufbau nachhaltiger Vernetzungsstrukturen	23
5 Öffentlichkeitsarbeit	26
6 Programmorganisation	29
Fazit und Ausblick	31
Anlagen	
Anlage 1: Abkürzungsverzeichnis	34
Anlage 2: Ziel-Projekt-Listen	35
Anlage 3: Projektübersicht mit Finanzierungsquellen	50
Anlage 4: Verstetigung Soziale Stadt Giesing - Perspektiven für Projekte, Netzwerke, Strukturen (Verstetigungsmatrix)	53

Einführung

Im Jahr 2011 wurde das Sanierungsgebiet Giesing von zwei großen Baustellen geprägt: Zum einen wurde das ehemalige Agfa-Gelände im Bereich hinter dem neu erstellten Gewerberiegel endgültig frei geräumt. Zum anderen wurde mit dem Abriss des ehemaligen Hertie Platz für den Bau des neuen Geschäftshauses an der Ecke Tegernseer Land- und Ichostraße geschaffen.

Wie an diesen beiden Giesinger Ortsmarken machten sich auch in der Sozialen Stadt Umbrüche bemerkbar. Die zum Jahreswechsel 2010/2011 bekannt gewordenen Kürzungen der Städtebaufördermittel führten dazu, dass einige wichtige, mit großem Ressourceneinsatz konzipierten Projekte nicht oder zumindest nicht im vorgesehenen Umfang realisiert werden konnten bzw. alternative Finanzierungsquellen generiert werden mussten. Zugleich bewirkte diese schwierige Situation eine neue Dynamik, da das Quartiersmanagement (QM) ebenso wie die vielfältig engagierten Akteure der Sozialen Stadt angehalten waren umzudenken und neue Wege zu gehen: Für einzelne Projekte konnte trotz Mittelkürzungen durch schrittweise Akquisition alternativer Finanzquellen bzw. durch die Anpassung von Konzepten die Finanzierung gesichert werden. Darüber hinaus ergaben sich im Laufe des Jahres erneute Finanzierungsperspektiven für bestehende, investive Projekte über Städtebaufördermittel.

Der Fokus des QM lag im vergangenen Jahr besonders auf der Anpassung und Absicherung der Programminhalte (Verstetigung) und auf der Pflege und dem weiteren Aufbau von Netzwerkstrukturen im Quartier. Gemeinsam mit der Koordinierungsgruppe Giesing (KGG) konkretisierte das QM im Frühjahr im Rahmen eines Workshops die Verstetigung von Projekten, Gremien und Netzwerken. Die Ergebnisse dieses Prozesses flossen unmittelbar in die 2. Fortschreibung des IHK für die Programmphase bis 2013 ein.

Auch im Team des QM gab es 2011 Veränderungen. Anfang März übernahm Christoph Heidenhain die Projektleitung und arbeitete sich mit Unterstützung seiner Kollegin Anna Canins zügig im Stadteilladen und in seine neuen Aufgabenfelder ein.

Der nachfolgende Bericht ist gemäß den im QM-Vertrag zwischen der Landeshauptstadt München (LHM) und der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) verankerten Leistungsbausteinen gegliedert.

Wiederholungen (graue Textblöcke)

Bereits aus vergangenen Jahren bzw. bisherigen Jahresberichten bekannte Passagen oder Texte sind in einem grau hinterlegten Feld aufgeführt. Diese Darstellungsform soll Ihnen zügiges und gezieltes Lesen des Jahresberichtes ermöglichen.

1 Entwicklung und Fortschreibung der Gesamtstrategie und des IHK

Die deutlichen **Kürzungen der Bundesmittel in der Städtebauförderung** wirkten sich maßgeblich auf die Umsetzung vor Ort, das heißt auf die Projektarbeit außerhalb des Verfügungsfonds (VF) aus. Darüber hinaus forderte die unklare Programmlaufzeit sowie die zukünftige jährliche Mittelausstattung Flexibilität in der Prozessplanung und -gestaltung. Die Verunsicherung der lokalen Akteure bezüglich der Umsetzung von geplanten Maßnahmen im Rahmen dieses Städtebauförderprogramms war deutlich zu spüren.

Aufgrund der unsicheren Zukunft des Programms rückte das Thema **Verstetigung** deutlich in den Vordergrund. Aufbauend auf den Säulen integrierten und nachhaltigen Handelns in der Sozialen Stadt galt es im Jahr 2011 einen Prozess einzuleiten, der die positiven Entwicklungen im Sanierungsgebiet weiter verankert und manifestiert. Sowohl die vom QM erarbeiteten Handlungsgrundlagen für Verstetigung als auch die ersten Ergebnisse eines Workshops mit der KGG flossen in die **2. Fortschreibung des IHK** ein (s. IHK 2011, S. 12 ff.).

Das IHK wurde vom QM in Abstimmung mit den städtischen Referaten und der KGG erarbeitet und hat seine Schwerpunkte in einem strategischen Teil und in der Projektarbeit. Das IHK war Teil der **Beschlussvorlage ‚Soziale Stadt‘**, die die Vollversammlung des Münchner Stadtrates im Januar 2012 einstimmig positiv entschieden hat.

Die Chancen und den Mehrwert der Sozialen Stadt griff das QM mit Beiträgen und Podiumsdiskussionen auch auf dem großen Bürgerfest im Weißenseepark auf. Im Rahmen der flankierenden Öffentlichkeitsarbeit über die örtliche und stadtweite Presse wurde zudem intendiert, die Soziale Stadt bzw. **integriertes Handeln als fruchtbaren Ansatz für Stadtentwicklung** verstärkt ins Sichtfeld zu rücken (s. Kapitel 5).

Trotz der fehlenden Mittel für die Umsetzung fertig geplanter Maßnahmen konnten 2011 über **alternative Finanzierungen bzw. Förderprogramme** verschiedene Projekte auf den Weg gebracht werden (s. Kapitel 2).

Als Schwerpunkt der Gesamtstrategie werden im Folgenden die Eckdaten des eingeleiteten **Verstetigungsprozesses im Jahr 2011** skizziert. Anhand der Schlüsselfrage, was, wann, wie, mit wem verstetigt werden soll/kann, hat das QM bislang folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Januar: Information der Koordinierungsgruppe über Anlass, Ziele und grundlegende Vorgehensweise bei der Verstetigung.
- März/April: Konzeptionelle Abstimmungen mit dem Sozial- und Planungsreferat sowie dem QM des Sanierungsgebietes Ramersdorf/Berg am Laim (RaBaL), auch mit Blick auf die Fortschreibung des IHK.
- Mai/Juni: Workshop zur Verstetigung mit der KGG: Identifizierung von zu verstetigenden Projekten, Netzwerken und Aktivitäten; Priorisierung; Benennung von Zuständigkeiten.

Juni/Juli: Aufbereitung der Workshop-Ergebnisse; Präsentation in der Soziale Stadt München (LGS) und Weiterbearbeitung in der KGG; Integration in die 2. Fortschreibung des IHK.

seit September: Fortschreibung Verstetigungsmatrix: Leitfaden zur Verstetigung auf Projekt- / Netzwerkebene.

Oktober: Diskussion erster Verstetigungs-Szenarien mit der KGG.

seit Dezember: Entwicklung eines Verstetigungskonzeptes und Masterstrukturplanes in Kooperation mit dem Sozialreferat und dem QM RaBaL als Kommunikationsinstrument für Politik, Verwaltung, Akteure und (Fach-)Öffentlichkeit.

Aus heutiger Sicht sollen in Giesing ca. 40 laufende oder abgeschlossene Projekte/Aktivitäten/Netzwerke verstetigt werden bzw. sind – sofern abgeschlossen – bereits verstetigt worden. Die Inhalte sind in der **Verstetigungsmatrix** zusammengefasst, die kontinuierlich fortgeschrieben wird (s. Anlage 4).

Für die **Verstetigung in 2012** ist die Fertigstellung der Verstetigungsmatrix/ (Zeit- /Aufgabenplan) und schrittweise Umsetzung mit den Projektträgern, der städtischen Verwaltung, der lokalen Politik und den lokalen Gremien sowie und Akteuren vorgesehen:

Seit Herbst 2011: Konkretisierung der Verstetigungsszenarien mit Akteuren und Gremien der Sozialen Stadt.

1. Halbjahr 2012: Absehbare Perspektivenklärung für Projekte wie

- Rahmenplanung Tegernseer Landstraße (TeLa);
- Nachbarschaftstreff Pavillon Pöllatstraße;
- Aufwertung Unterführung Otkerstraße;
- Vernetzte Elternarbeit;
- Runder Tisch Weißenseepark;
- Weißenseecampus/KinderTagesZentrum (KiTZ)/Erweiterung Weißenseeschule;
- Aufwertung Scharfreiter- /Hohenschwangauplatz.

1. Halbjahr 2012: Rückbindung der Szenarien an die KGG; Weiterarbeit an den Perspektiven für KGG, Stadtteilladen und VF (= interne Kommunikation).

Juni/Juli 2012: Vorstellung/Verabschiedung eines Gesamtkonzeptes zur Verstetigung (+ externe Kommunikation).

Juli 2012: Einspeisen der Ergebnisse in die Vorbereitung des Stadtratsbeschlusses zur Verstetigung (Federführung Sozialreferat).

2 Entwicklung von Umsetzungsstrategien zum Erreichen der Sanierungsziele/ Begleitung von Projekten und Maßnahmen

Ziel

Bei der Entwicklung von Projekten verfolgt das QM den Ansatz, kooperativ und möglichst aus dem Stadtteil heraus Maßnahmen zu entwickeln und zu akquirieren. Das QM versucht, Bedarfe zu erkennen und aufzugreifen, Interessen zusammenzuführen und Konzepte in Arbeitsgruppen (AG) zu entwickeln, die möglichst ein positives Votum in den Gremien der Sozialen Stadt erhalten können.

Auf der anderen Seite werden Projektideen, die von außen an das QM herangetragen werden, am lokalen Handlungsbedarf ausgerichtet und in Prozesse vor Ort implementiert. Um Projekte verstärkt aus den Quartieren heraus zu entwickeln, engagiert sich das QM in AG und Facharbeitskreisen (FAK) und spricht potentielle Projektträger direkt an. Auch bereits erfolgreiche Projektträger werden ermutigt, weitere Initiativen in die Soziale Stadt einzubringen.

Bei der Projektarbeit liegen die Aufgaben des QM in der Unterstützung bei Projektentwicklung (Strategieberatung; Organisation und Moderation von Arbeitsgruppensitzungen; Beratung in Finanzierungsfragen und bei der Antragstellung), in der Aktivierung von Vernetzung mit anderen Akteuren und Projekten (integriertes Handeln) und in der Öffentlichkeitsarbeit (Stadtteilladen, Stadtteilmagazin, Internetseite). Der Ressourceneinsatz ist dabei je nach Bedarf des Projektträgers unterschiedlich.

Aktivitäten 2011

Im Folgenden werden die Aktivitäten des QM in den einzelnen Arbeitsschwerpunkten dargestellt. In den Tabellen sind Wirkung, Stand und nächste Schritte für aktuelle Projekte skizziert. Eine Auflistung aller Projekte und Maßnahmen ist in den Ziel-Projekt-Listen zu finden (s. Anlage 2). Detaillierte Projektberichte sind im aktuellen IHK abgebildet.

Sanierungsgebiet Tegemseer Landstraße - Chiemgaustraße

Integriertes Handlungskonzept

2. Fortschreibung 2011



Quartiersmanagement
Soziale Stadt
Stadtteilladen Giesing
Tegemseer Landstr. 113
Tel: 46 13 4999
info@stadtteilladen-giesing.de
www.stadtteilladen-giesing.de
Di, 14-19 Uhr
Mi, 9-14 Uhr
Do 9-17 Uhr

Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung im Bundes-Länder-Programm
„Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf“ Soziale Stadt – und mit
Mitteln der Landesbauförderung München.



Schwerpunktt Themen

Wohnen/Nahversorgung/Verkehr

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, prägen das Sanierungsgebiet zwei **Bauvorhaben** an prominenten Orten. Die **Agfa-Bebauung** und das neue Büro- und Geschäftshaus an der **TeLa 64** werden von der Bevölkerung begrüßt und in der Sozialen Stadt als wichtige Meilensteine für die Erreichung verschiedener Sanierungsziele gesehen, etwa für die ökonomische Stabilisierung und Steigerung der Attraktivität des Stadtteilzentrums Giesing entlang der TeLa, für die Sicherung gesunder Wohnverhältnisse oder die Verbesserung des Freiraumangebotes und der sozialen Infrastruktur. Andererseits gibt es bei derart umfangreichen Bauprojekten natürlich auch Befürchtungen und Unannehmlichkeiten für Anwohnerinnen und Anwohner, etwa Staub- und Lärmentwicklung oder auch der Baustellenverkehr. Aufgabe des QM war es daher, konstant zu informieren und immer wieder Gelegenheiten zum Austausch zwischen Bauträgern und Bevölkerung zu schaffen.

So wurde kurz nach Beginn der Abrissarbeiten an der TeLa 64 in enger Kooperation mit der Abteilung für Lokale Ökonomie der MGS, dem Investor und einem Vertreter des Kreisverwaltungsreferates (KVR) eine Informationsveranstaltung organisiert. Die gut besuchte Veranstaltung in der Ichochschule schuf Transparenz, den Aufbau direkter Kommunikationswege und wirkte deeskalierend.

Ähnlich erfolgreich verlief die Informationsveranstaltung zur Entwicklung auf dem ehemaligen Agfa-Gelände, welche das QM Ende Oktober im Rahmen der Veranstaltungsreihe ‚Münchner Klimaherbst 2011‘ in Zusammenarbeit mit der Münchner Volkshochschule (MVHS) durchführte. Über 60 Anrainerinnen und Anrainer, Interessierte sowie diverse Pressevertreterinnen und Pressevertreter verfolgten die Podiumsdiskussion mit Investor, BA-Vorsitzendem und einer Vertreterin des Planungsreferates und nutzten die Gelegenheit zur Äußerung von Fragen und Bedenken.

Im Mai besuchten Oberbürgermeister Ude und Finanzminister Fahrenschoen das Sanierungsgebiet, um im Rahmen des von der MGS und der Büschl Unternehmensgruppe veranstalteten **Bürgerfestes ‚Anpiff in Giesing‘** den Grundstein für die Neubebauung des ehemaligen Agfa-Geländes zu



Rund um die TeLa:
Infoveranstaltung zur TeLa 64...



... und Umzug der Wanderbaumallee.

legen. Das QM nutzte diese öffentlichkeitswirksame Gelegenheit zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern, um in der Podiumsdiskussion und an einem Infostand die Ziele und Projekte der Sozialen Stadt Giesing darzustellen. Auf dem Bürgerfest startete außerdem das Kickerturnier ‚Giesing Kickt!‘, das von der Kolpingjugend in enger Kooperation mit dem QM an verschiedenen Standorten im Sanierungsgebiet fortgeführt wurde. Abgerundet wurden diese Aktivitäten durch die Veröffentlichung der Broschüre ‚Stadtteilsanierung Giesing – Ein Spaziergang durchs Viertel‘. Darin werden wichtige Projekte der Sozialen Stadt anhand zweier Stadtteilspaziergänge anschaulich dargestellt.

Das **Leerstands- und Flächenmanagement** trägt zusammen mit anderen Maßnahmen wie etwa der Neuauflage des Gewerbe- und Einkaufsführers oder der Unterstützung der Vereinsaktivitäten von TeLa Aktiv e.V. weiter dazu bei, die Einkaufsmeile TeLa für Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende und Einzelhändlerinnen und Einzelhändler attraktiver zu gestalten.

Ebenfalls in enger Kooperation mit dem MGS-Kollegen für Lokale Ökonomie begleitete das QM von Juni bis September die **Wanderbaumallee** von Green City e.V. Bei zwei Wanderbaum-Umzügen und zwei Aktionstagen wurde die TeLa nördlich und südlich des Tegernseer Platzes mit Bäumen, Bürgerinnen und Bürgern und Schulklassen erwandert. So wurden öffentlichkeits- und medienwirksam die Potentiale dieser zentralen Einkaufsstraße dargestellt, aber auch ihre Schwächen – gerade im Hinblick auf die Aufenthaltsqualität – thematisiert.

Die große Resonanz bei diesen Beteiligungsveranstaltungen und zahlreiche Rückmeldungen im Rahmen der täglichen Arbeit verdeutlichen die Notwendigkeit, eine **Verkehrsberuhigung und Aufwertung der TeLa** gemäß den im IHK formulierten Zielen zeitnah anzugehen. Diese umfassende Maßnahme, für die derzeit als erster Schritt ein Gutachten zur verkehrlichen Neuordnung erarbeitet wird, hat Signalwirkung.

Nicht unerwähnt bleiben sollte auch der Abschluss des Projektes **‚Bank & Baum‘** mit einer beachtlichen Gesamtbilanz: Innerhalb der dreijährigen Projektlaufzeit hat Green City e.V. im Rahmen diverser Bürgerbeteiligungsaktionen Standorte für insgesamt 11 Bänke und einen Baum ermittelt. Über 500 Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich an den Aktionen vor Ort und im Stadteilladen. Auch das große Lob von allen Seiten verdeutlichte die identitätsstiftende Wirkung dieser einfachen, bürgernahen Maßnahme. Die Abstimmung der Standorte sowie die Realisierung der Maßnahmen erfolgten mit dem Baureferat bzw. wurden vom Baureferat durchgeführt.

Im Herbst 2011 erfolgte dann die Gründung des **‚Runden Tisches Weißenseepark‘** (s. auch Kapitel 4). Mit diesem Netzwerk aus Einrichtungen und Initiativen rund um den Park möchte das QM in enger Zusammenarbeit mit Regionale Netzwerke für Soziale Arbeit in München (REGSAM) und dem Kinder- und Jugendbeauftragten des BA 17 die überaus positive Annahme des aufgewerteten Parks durch kooperative, aufeinander abgestimmte Freizeitangebote weiter fördern.

Kultur

Nach der Bespielung des leer stehenden Hertie durch ‚Puerto Giesing‘ und weiterer ungenutzter Immobilien durch kleine Film- und Kunstaktionen konnte 2011 eine weitere, attraktive Zwischennutzung realisiert werden. Der seit 2003 leer stehende **Pavillon an der Pöllatstraße** – langfristig als Nachbarschaftstreff durch eine Kooperation der GEWOFAG und des Sozialreferates geplant – bekam auf Vermittlung des Kulturreferates und mit Unterstützung des Kommunalreferates mit **‚piano possibile e.V.‘**, einen renommierten Zwischennutzer. Das Ensemble für neue Musik bezog im Frühjahr die Räumlichkeit am Mittleren Ring und richtete diese für seine musikalisch-kulturellen Zwecke her. Sein offenes, aktiv ins Quartier wirkendes Nutzungskonzept bringt neues Leben an diesen Ort. Piano possibile verbindet Kultur mit Stadtteilarbeit und bietet Anlässe für eine verstärkte Identifikation der Anwohnerinnen und Anwohner mit ihrem Lebensumfeld, beispielsweise im Rahmen des ‚Pöllat-Festivals‘. Auch für Aktivitäten in der Sozialen Stadt, beispielsweise für das Kickerturnier ‚Giesing Kickt!‘ konnten die Musiker rasch gewonnen werden. Die nun bespielten Räume des Pöllatpavillons erweisen sich zudem als zusätzlich verfügbare, günstige Ressource im Sanierungsgebiet, auch eine KGG konnte bereits dort stattfinden.

Neben der Fortführung der Filmdokumentation ‚Zeitenwende in Giesing‘ wurde zu Jahresbeginn mit dem VF-Projekt ‚Aufbruch TeLa‘ begonnen. Es handelt sich um die Erstellung einer Film- und Fotodokumentation über den Abriss und Neubau des ehemaligen Hertie-Gebäudes, die vsl. bis Ende 2012 abgeschlossen sein wird. Dass die **Dokumentation von Stadtteilgeschichte** großen Anklang findet, zeigten die vielbeachteten Vorführungen von ‚Zeitwende in Giesing‘ auf dem Stadtteilst ‚Anpiff in Giesing‘ und im Stadteilladen im Rahmen der Giesinger Kulturtage. Der Film kann im Stadteilladen ausgeliehen werden.

Zur Fortsetzung der Agfa-Dokumentation hat das QM im Herbst 2011 zusammen mit den Filmemachern ein Konzept für den nächsten Baustein erarbeitet und bemüht sich gegenwärtig um die Finanzierung.



Spiel, Musik und Film:
‚GiesingKickt!‘ am Pöllatpavillon...



... und Filmvorführung ‚Zeitenwende
in Giesing‘

Bildung/Ausbildung/Integration

Dieser Arbeitsschwerpunkt nahm auch aufgrund der fruchtbaren Ergebnisse viel Raum in der Tätigkeit des QM ein. In der viermal jährlich tagenden Schulleiterrunde (Runder Tisch Bildung) wurde angesichts der im Quartier dringend benötigten **vernetzten Elternarbeit** gemeinsam mit REGSAM und dem Sozialreferat eine ‚light-Variante‘ des derzeit nicht finanzierbaren Konzeptes ‚Integration macht Schule im Quartier‘ (ImSQ) entwickelt. Im Kern bleibt es bei dem Ziel, an jeder Schule ein wöchentliches Elterncafé als niedrigschwellige Anlaufstelle für Eltern aus bildungsfernen Schichten zu etablieren, allerdings betreut durch fachlich gecoachte Ehrenamtliche statt durch eine pädagogische Fachkraft. Eine gelungene Detail- und Finanzplanung vorausgesetzt, könnte mit der Umsetzung zum Schuljahr 2012/2013 begonnen werden.

Auch der halbjährlich tagende **‚Runde Tisch Übergang Schule-Beruf‘** etabliert sich zunehmend. In diesem Gremium steht der Erfahrungsaustausch zwischen 30 bis 40 Vertreterinnen und Vertretern aus Verwaltung, pädagogischen Einrichtungen und der Wirtschaft im Vordergrund, um Schülerinnen und Schülern gemeinsam mit unterschiedlichen Maßnahmen den Start ins Berufsleben zu erleichtern. Beide Gremien werden vom QM vor- und nachbereitet sowie moderiert (s. Kapitel 4).

Das Konzept für den **Weißenseecampus** konnte vom QM und weiteren Kollegen der MGS in Abstimmung mit dem Referat für Bildung und Sport (RBS) Anfang des Jahres fertig gestellt und an die beteiligten Fachreferate in der Hoffnung auf alternative Finanzierungsmöglichkeiten bzw. eine Aufstockung der Mittel im Bund-Länder-Programm übermittelt werden. Gleichsam erfreute die Absicht des RBS, auf dem Gelände der Weißenseeschule ein KiTZ zu realisieren, das mit seinem pädagogischen Konzept zumindest eine Teil-Öffnung zum Quartier ermöglicht.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Projektes **‚Kultursensible Integration und Qualifizierung‘ (KultiQ)** mit einer Vermittlungsquote von 75% der ausgebildeten Pflege- und Betreuungsassistentinnen und -assistenten in den ersten Arbeitsmarkt folgte zunächst die Ernüchterung: Das in den Jahren 2009 und 2010 aufwändig konzipierte Projekt ‚Lotsen für gesellschaftliche Integration in Giesing‘ (LOGIG) wurde weder im Förderprogramm Kooperationen – Pilotprojekte für die Stadtgesellschaft noch bei Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) ausgewählt. Um so erfreulicher war dann die Förderzusage für **‚Job Stage‘**, ein intergeneratives und interkulturelles Qualifizierungs- und Theaterprojekt zur beruflichen Integration von Langzeitarbeitslosen, das von 2012 bis 2014 im Sanierungsgebiet durchgeführt wird. Das QM führte mit dem Projektträger Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) bereits mehrere Beratungs- und Kooperationsgespräche zur Implementierung von ‚Job Stage‘ im Stadtteil.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass die Verzahnung von schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit entlang der dargestellten Aktivitäten durch das QM stark vorangetrieben werden konnte. Der sich aus der themenübergreifenden, netzwerkbezogenen Arbeit ergebende Mehrwert ist nicht leicht zu quantifizieren, wird aber von den betroffenen Akteuren regelmäßig gewürdigt und eingefordert. Auch künftig bleibt das QM als Kümmerer und Motor gefragt, ist aber mit Blick auf eine stimmige Verstetigung auf eine schrittweise Übergabe der Verantwortung bedacht.



Gemeinsam für Giesings Jugendliche am Runden Tisch Übergang Schule-Beruf.

Gesundheit

Die enge Kooperation des QM mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU), der Münchner Aktionswerkstatt G'sundheit (MAG's) und den Akteuren im Viertel trug weiter Früchte. Aus dem alle zwei Monate im Stadteilladen tagenden FAK Gesundheit hat sich eine Projektgruppe (PG) ‚gesund und günstig‘ mit ehrenamtlich Engagierten herausgebildet. Diese für alle offene Gruppe trifft sich monatlich im Stadteilladen und entwickelt niedrigschwellige Ansätze um zu zeigen, wie es sich in Giesing auch mit wenig Geld gesund leben lässt.

Nach einer mehrjährigen Konzeptphase konnte schließlich mit der Umsetzung des so genannten **‚Leitprojektes Gesundheit‘** begonnen werden. Für die Umsetzung des Bausteines **‚Gesunde Schulen‘** konnten Finanzmittel in beträchtlicher Höhe bei Krankenkassen eingeworben werden, die das RGU aus Eigenmitteln verdoppelte. Bis zum Ende des Schuljahres 2012/2013 sollen Aktionen und Projekte zu den Themen Bewegung, Ernährung und Entspannung an den Schulen durchgeführt und mit weiteren Aktivitäten im Quartier verknüpft werden. Um den regelmäßigen Austausch mit den Schulleiterinnen und Schulleitern zu fördern wurden die Projektverantwortlichen von MAG's und RGU ab Mitte des Jahres regelmäßig zum Runden Tisch Bildung eingeladen – eine Praxis die sich bewährt hat und für die Laufzeit des Projektes fortgesetzt werden soll.

Als äußerst erfolgreich zeigt sich das Projekt **‚Stadtteilplan für Senioren‘** für die Stadtbezirke Obergiesing-Fasangarten und Untergiesing-Harlaching. Nach zweijähriger Entwicklung liegt er seit dem Frühjahr 2011 als kostenloses Angebot im Stadteilladen und anderen Einrichtungen aus und wird stark nachgefragt. Im Plan, der auf Anregung des QM in Kooperation mit vielen Stadtteilakteuren sowie mit intensiver Beteiligung der Zielgruppe entwickelt und vom RGU herausgegeben wurde, sind für Seniorinnen und Senioren relevante Anlaufstellen sowie soziale Einrichtungen, aber auch Sitzbänke, Briefkästen, ÖPNV-Haltestellen und öffentlich zugängliche Toiletten (u. a.) gut lesbar gekennzeichnet.

Nach wie vor spielt Gesundheit als Querschnittsthema der Sozialen Stadt eine wichtige Rolle – sei es an Schulen, bei der Gestaltung von Wegeverbindungen, Grünanlagen, bei Aktionen im Weißen-seepark oder ganz grundsätzlich bei den Ansprüchen an ein gesundes, günstiges und barrierefreies Leben. Die hohe Akteursdichte in und außerhalb der verschiedenen Gremien und die intensive Vernetzung stellen auch künftig eine gute Basis dar für eine breite Wirkung ins Quartier.



Gesundheit für Alle:
Aufaktworkshop zu ‚Gesunde Schulen‘ ...



... der Stadtteilplan für Senioren.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über aktuelle Projekte im Sanierungsgebiet mit Fokus auf Perspektive und Wirkung.

Investive Projekte in der Sozialen Stadt Giesing

Projekte	Stand/nächste Schritte	Ziel/zu verstetigende Wirkung
Aufwertung Weißenseepark	Organisation und Koordination von Veranstaltungen und Freizeitangeboten im Park durch umliegende Einrichtungen, Initiativen, Bürgerinnen und Bürger (im Rahmen Runder Tisch Weißenseepark); Planungsprozess, Bürgerbeteiligung und Stadtratsbefassungen für den 2. Bauabschnitt in 2012/2013 unter Berücksichtigung Schnittstelle Grünfläche Agfa-Gelände, Realisierung 2014/2015 durch das Baureferat.	Positive Annahme des aufgewerteten Parks; Treffpunkt/Freizeitfläche für Giesingerinnen und Giesinger.
Wegenetz Giesing	Stadtratsbeschluss des Referates für Stadtplanung und Bauordnung als verbindliche Grundlage zur nachfolgenden Umsetzung einzelner Maßnahmen durch das Baureferat. Einfließen einzelner Maßnahmenvorschläge in die Rahmenplanung TeLa.	Maßnahmenbündel zur Sicherung kurzer, sicherer, klar erkennbarer und barrierefreier Fuß- und Radwege zwischen öffentlichen Einrichtungen und Grünflächen.
Rahmenplanung TeLa	Verwaltungsinterne Abstimmung und Fertigstellung der Machbarkeitsstudie zur verkehrlichen Neuordnung der TeLa (PLAN/BAU) und anschließende Vorstellung/Diskussion im Quartier mit BA und KGG.	Umsetzung von verkehrlichen und gestalterischen Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und zur Stärkung der lokalen Ökonomie.
Pavillon Pöllatstraße	Klärung der Gesamtkonzeption, der baulichen Notwendigkeiten und der Finanzierung zwischen Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration/Stadtjugendamt, dem Träger des Mütterladens und der GEWOFAG – unter der Federführung des Sozialreferates/Sozialplanung.	Entwicklung eines intergenerativen Treffpunktes mit den Bausteinen ‚Mütterladen‘, ‚Nachbarschaftstreff‘ und ‚Wohnen im Viertel‘ (Versorgung pflegebedürftiger und älterer Menschen) zur Förderung bürgerschaftlicher Aktivitäten und nachbarschaftlicher Beziehungen.
Aufwertung Unterführung Otkerstraße	Klärung der Finanzierbarkeit des Projektes, Einholung eines Projektauftrages beim Stadtrat, Entwurfsplanung für barrierefreien Ausbau und gestalterische Aufwertung der Unterführung durch das Baureferat unter Berücksichtigung der vorliegenden Machbarkeitsstudie und Bürgerbeteiligung.	Barrierefreier Umbau und gestalterische Aufwertung der Unterführung als wichtige Wegeverbindung zwischen den Stadtbezirken 17 und 18 und zur Anbindung des Agfa-Geländes.

Projekte	Stand/nächste Schritte	Ziel/zu verstetigende Wirkung
Weißenseecampus	Stadtratsbeschluss des RBS zum Raumprogramm von Grundschulen (I) und zum Weißenseecampus (II - Realisierung ohne Städtebauförderungsmitel aber mit KITZ) vsl. 1. Jahreshälfte 2012; daraus ergibt sich dann die weitere Zeit- und Realisierungsplanung durch das Baureferat.	Erweiterung der GS und Kinderbetreuungseinrichtungen auf dem Gelände an der Weißenseestraße; teilweise Öffnung der Räumlichkeiten für Akteure sowie Initiativen aus dem Quartier für außerschulische Bildungsangebote im Rahmen des KITZ.
Entwicklung des Areals Weinbauern-/Zehentbauernstraße	Abschließende Grundstücksverhandlungen; Auslobung/Durchführung des städtebaulichen Wettbewerbs.	Umsetzung des bestehenden B-Plans zur Schaffung von Wohnraum (KomPro C), Grünflächen und einer Durchwegung.
Wohngrün.de	Abschließende Umsetzung geplanter Maßnahmen (Schloß-Berg-Straße, Fromundstraße, TeLa).	Förderung der nachbarschaftlichen Begegnung und Kommunikation durch gestalterische Aufwertung von Grün- und Freiflächen.
Wohnen am Ring	Gespräche zur Lärmschutzbebauung an der Chiemgaustraße wurden geführt.	Sicherung gesunder Wohnverhältnisse und Erhöhung der Wohnqualität durch bauliche Maßnahmen.
Aufwertung Grünflächen Hohenschwangau- /Scharfreiterplatz	Aufwertungsbedarf wurde u.a. durch Beteiligungsaktionen des Baureferates in Zusammenarbeit mit dem QM und Spiellandschaft Stadt ermittelt. Eine Finanzierung entsprechender Planungen und Baumaßnahmen über Städtebauförderung wird von der Regierung von Oberbayern (ROB) ab 2013 in Abhängigkeit von der jeweiligen Mittelausstattung des Programms in Aussicht gestellt. Einen Vorplanungsauftrag wird das Baureferat bereits 2012 in den Bauausschuss einbringen.	Aufwertung der Grünanlagen/Erweiterung der Nutzungsangebote zur Verbesserung der Wohnqualität und zur Förderung des nachbarschaftlichen Miteinanders.
Bank & Baum	Abschlussbroschüre in Arbeit.	Von Green City e.V. im Rahmen von Bürgerbeteiligungsaktionen initiierte und vom Baureferat realisierte Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum werden als Orte für nachbarschaftliche Begegnung gut angenommen. Stärkere Identifikation mit dem Wohnumfeld. Unterhalt der 11 Standorte im Sanierungsgebiet durch das Baureferat.

Nicht-investive Projekte in der Sozialen Stadt Giesing

Projekte	Stand/nächste Schritte	Ziel/zu verstetigende Wirkung
KultIQ (2009-2010, BIWAQ) Träger: DEB	Abschlußbericht, Evaluation; Netzwerk-Informationen und Kontakte liegen vor.	Vermittlung von 75% der Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer in den 1. Arbeitsmarkt. Kontakt zu und kultursensible Pflege von Migrantinnen und Migranten. Nutzung des entstandenen Netzwerks von Vertrauens- und Schlüsselpersonen in Stadtteil-Institutionen und Kontakte zu Projektnutzerinnen und -nutzern.
Job Stage (2012-2014, BIWAQ) Träger: DEB	Sensibilisierung des ‚Giesinger Netzwerks‘ für dieses neue Projekt (mit theaterpädagogischem Ansatz) und Förderung von Kooperationen mit dem Projektträger.	Vermittlung von langzeitarbeitslosen Migrantinnen und Migranten sowie von Älteren (50+) in den 1. Arbeitsmarkt; Beitrag zum sozialen und kulturellen Leben in Giesing durch interkulturelles, generationenübergreifendes Theaterprojekt.
Medienqualifizierung für Jugendliche (2012-2014, XENOS) Träger: DEB	Abstimmungsgespräch Projektträger/ QM zur Implementierung des Projektes in Giesing (Kontakte und Kooperationen, Öffentlichkeitsarbeit etc.), wenn verbindliche Förderzusage vorliegt.	Schulung von Jugendlichen ohne Ausbildung oder Beruf im Umgang mit Medientechnik; Schulung von soft skills für den Arbeitsmarkt; Vermittlung in Ausbildung;
LOGIG	Nach der Ablehnung einer Förderung über Soziale Stadt (Mittelreduzierung) und BIWAQ wird – gemeinsam mit Sozialreferat und REGSAM (und EU/ESF-Fachstellen)– überprüft, ob noch andere Fördermöglichkeiten bestehen.	Unterstützung von Giesinger Bürgerinnen und Bürgern in schwierigen Lebenslagen durch Qualifizierung und Einsatz von Lotsinnen und Lotsen - Hilfe zur Selbsthilfe; Qualifizierung von Lotsinnen und Lotsen mit ähnlichem sozio-kulturellem Hintergrund und Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt.
Vernetzte Elternarbeit im Quartier	Minimierung der Projektkosten durch konzeptionelle Änderungen, Abstimmung mit der Schulleiterrunde und Klärung der Trägerschaft; Umsetzung geplant ab Schuljahr 2012/13.	Erreichen bildungsferner Eltern von Kindern an Giesinger Grund- und Hauptschulen für eine gemeinsame, aufeinander abgestimmte Förderung der Schulkinder.

Projekte	Stand/nächste Schritte	Ziel/zu verstetigende Wirkung
Stabilisierung des Stadtteilzentrums Giesing	Neuaufgabe des TeLa Einkaufsführers; Fortführung des Leerstands- und Flächenmanagement; Anbahnung von VF-Projekten wie Aufbruch TeLa und Wanderbaumallee; weitere Unterstützung der Aktivitäten von TeLa Aktiv e.V.	Ökonomische Stabilisierung und Steigerung der Attraktivität des Stadtteilzentrums entlang der TeLa durch attraktiven Geschäfts- und Branchenmix. Etablierung eines Gewerbeverbands.
Leitprojekt Gesundheit: „Gesunde Schulen“ (2011-2013) Projektbeauftragte: MAG's	Auftaktworkshop mit den Schulen Ende 2011 zur Abstimmung der Konzeption; schrittweise Umsetzung von Projekten, u.a. über den VF, Halbzeitworkshop und Evaluation.	Systematische, jahrgangweise Gesundheitsförderung aller Schülerinnen und Schüler: Ernährung, Bewegung, Entspannung. Nachhaltige Vernetzung der Schulen durch Kooperation, auch mit außerschulischen Einrichtungen; Kooperation mit Krankenkassen als Finanziers; enge Anbindung der Projektverantwortlichen MAG's an die Schulleiter-Runde und andere Gremien der Sozialen Stadt
Leitprojekt Gesundheit: PG ‚gesund und günstig‘ (2011-2013) Projektbeauftragte: MAG's	Installation einer PG auch mit ehrenamtlich Engagierten zur Entwicklung niedrigschwelliger Aufklärung und Projekte, um mit wenig Geld gesund zu leben; schrittweise Umsetzung von Projekten, u.a. über den VF.	Systematische Gesundheitsförderung im Quartier, insbesondere von sozio-ökonomisch schwächeren Bürgerinnen und Bürgern; Förderung von bürgerschaftlichen Netzwerken und Engagement.

3 Aktivierung und Beteiligung

Ziel

Ziel ist es, der Stadtteilöffentlichkeit die Handlungsmöglichkeiten und Chancen der Sozialen Stadt zu vermitteln, die Menschen selbst zum Handeln zu bewegen, in ihrer Eigeninitiative zu unterstützen und das notwendige Know-how zu vermitteln. Gerade bei nicht-professionellen Akteuren liegt es häufig am QM, Handlungsstrategien zu entwickeln – sei es für ein VF-Projekt, die Auseinandersetzung mit Nachbarn oder die Suche nach Gleichgesinnten für Freizeitgestaltung.

Die Strategie setzt entsprechend der Bandbreite lokaler Akteure auf vielfältige Art und Weise an: In der Kommunikation im Stadteilladen und der Präsenz im Stadtteil, über Medien, über die Vernetzung mit Stadteleinrichtungen, in der Unterstützung bzw. Durchführung von projekt- und themenbezogenen Beteiligungsverfahren, in der unmittelbaren Kontaktaufnahme, über den VF.



Giesingerinnen und Giesinger sind gefragt beim Aktionstag zur Wanderbaumallee.



Ein Schach-Club für Giesing - mit Unterstützung aus dem Verfügungsfonds.

Stadteilladen

Der Stadteilladen als lokale Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, Einrichtungen und Initiativen ist ein wichtiger Bestandteil der Giesinger Infrastruktur. Vorgebrachte Anliegen oder Fragen können unmittelbar beraten oder an eine zuständige Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner weitergeleitet werden. Mit Hilfe umfangreichen, stets aktualisierten Materials informiert das QM über Aktivitäten und Projekte im Sanierungsgebiet und zeigt Beteiligungsmöglichkeiten auf. Informations- und Beratungsgespräche zum VF flankieren die tägliche Arbeit. Auch dient der Stadteilladen als Treffpunkt und fördert somit die Vernetzung von Menschen, nicht zuletzt über das ‚Schwarze Brett‘ oder die Vermittlung von Ehrenamtlichen.

Mit ca. 730 Besucherinnen und Besuchern im Jahr ist die Frequentierung des Ladens etwas höher als im Vorjahr, ein Schnitt von rund fünf Anliegen pro Öffnungstag. Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die im Stadteilladen vorgebrachten Anliegen, welche das QM über das Jahr hinweg dokumentiert hat.

Frequentierung Stadteilladen Giesing Januar bis Dezember 2011

Anliegen	Summe der Besucherinnen und Besucher
Informationen zu Stadteileinrichtungen, -veranstaltungen, -angeboten	152
Kontakt mit Stadteileinrichtungen	70
Stadteilmagazin ‚Giesinger‘	67
Fragen/Anregungen zu Soziale Stadt-Projekten	96
Allgemeine Informationen zu QM/Soziale Stadt Giesing	113
Fragen/Anregungen zu aktuellen Themen/Problemen im Stadtteil (u. a. Parklizenzierung)	40
Stadtteilunabhängige Anliegen	68
Beratung zum VF	23
‚Biete/Suche‘, Ehrenamt und Vermittlung	19
Seniorenstadteilplan	79
Summe Besucherinnen und Besucher 2011	727

Quelle: eigene Zählung im Stadteilladen



Projektarbeit im QM-Team.

Innerhalb dieser Kategorien standen folgende Themen und Anliegen 2011 besonders im Fokus:

- die Wanderbaumallee in der TeLa/Missstände in der TeLa;
- die Hertie-Baustelle an der TeLa 64;
- die Neubebauung des Agfa-Geländes;
- die Broschüre ‚Stadtteilsanierung Giesing – Ein Spaziergang durchs Viertel‘ und der Seniorenstadtplan;
- die Ausgaben des Stadtteilmagazins ‚Giesinger‘, die auch nach der Umstellung auf einen Online-Newsletter im Stadtteilladen in gedruckter Version ausliegen; die Suche nach Wohnraum in Giesing.

Die Räumlichkeiten des Stadtteilladens wurden wie üblich für Arbeitskreis- und Gremiensitzungen, das Abhalten von Sprechstunden des Alten- und Servicezentrums (ASZ) und in den Wintermonaten für die Schimmelberatung genutzt. Nach Möglichkeit wurde die Örtlichkeit auch für Vorträge und Veranstaltungen genutzt, beispielsweise für Themenabende im Bereich Gesundheit, als Kino im Rahmen der Giesinger Kulturtage, unterstützt durch das Kulturreferat, oder als Tatort des Krimi-Events ‚Mord in Giesing‘. Nach wie vor wird der Laden lokalen Künstlerinnen und Künstlern als Ausstellungsraum zur Verfügung gestellt.

Wirkung und Perspektive

Der Stadtteilladen ist über die Jahre zu einer festen Anlaufstelle im Viertel und zu einer entsprechend frequentierten Informations-, Beteiligungs- und Kontaktbörse geworden. Für die Kontinuität von Engagement und Beteiligung in der Stadtteilentwicklung ist eine fachübergreifende, zentrale Anlaufstelle äußerst förderlich. Diese Funktion auch nach Abschluss der Sanierung zu erhalten – beispielsweise angegliedert an andere öffentliche Dienste oder Einrichtungen im Stadtteil – wird vor Ort gewünscht.



Das QM berät im Stadtteilladen.

Präsenz in der Öffentlichkeit/Projekt- und themenbezogene Beteiligungsmaßnahmen

Neben den Tätigkeiten im Stadteilladen zeigt das QM im Sinne aktivierenden, aufsuchenden Arbeitens regelmäßig Präsenz in der Öffentlichkeit. Mit Veranstaltungen und Informationsständen sollen die Bürgerinnen und Bürger für einzelne Themen und Schwerpunkte der Sozialen Stadt sensibilisiert, interessiert und aktiviert werden.

Maßnahme	Wirkung
Informationsveranstaltung zur Baustelle an der TeLa 64	Vermittlung der Baustellenplanung und -abwicklung; Erhöhung von Akzeptanz und des gegenseitigen Verständnisses zwischen Investor und Anwohnerschaft und Schaffung eines direkten Kommunikationskanals.
Infostand und Podiumsdiskussion bei ‚Anpiff in Giesing‘	Aufzeigen der Inhalte, Projekte und Erfolge der Sozialen Stadt Giesing; Verknüpfung des entstehenden Wohn- und Gewerbeparks mit der Sozialen Stadt Giesing; Personalisierung der Sozialen Stadt durch das Platzen bekannter Mitwirkender auf dem Podium.
Infostände an den drei Standorten vom Kickerturnier	Aufzeigen der Inhalte, Projekte und Erfolge der Sozialen Stadt Giesing; spielerische Aktivierung und Mobilisierung der Bürgerinnen und Bürger.
Infostände bei den zwei Aktionstagen der Wanderbaumallee	Vermittlung von Infos und Hintergründen zur Sozialen Stadt und speziell zur TeLa; Sammeln von Bedenken und Anregungen der Passanten; spielerisches Erkunden der TeLa durch Schulklassen; Austausch mit Giesingerinnen und Giesinger bezügl. des Sanierungsziels ‚Stabilisierung bzw. Steigerung der Attraktivität des Giesinger Stadtteilzentrums an der TeLa.‘
Beteiligung an Abschluss-Veranstaltung von Bank & Baum	Öffentlichkeitswirksamer und prominent besetzter Abschluss des erfolgreichen Beteiligungsprojekts von Green City e.V.
Infostand bei den Kulturtagen Obergiesing	Präsenz des QM und Vermittlung von Infos und Hintergründen zur Sozialen Stadt.
Informationsveranstaltung mit Podiumsdiskussion zur Bebauung des Agfa-Geländes	Vermittlung von Informationen zur Planung und Bebauung durch den Investor und Projektbeteiligte; Gelegenheit für Fragen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern; breites Medieninteresse.

Wirkung und Perspektive

Mit den Informationsveranstaltungen ist es dem QM gelungen, grundlegende Informations-Bedürfnisse der Giesingerinnen und Giesinger aufzugreifen und kontroverse Debatten durch angemessene Formate zu kanalisieren. Die begleitende Berichterstattung in den Medien verstärkte diesen positiven Effekt. Diese Erfahrungen zeigen mit Blick auf zukünftige Projekte von großem öffentlichen Interesse, dass Transparenz und frühzeitige Einbeziehung von Betroffenen und Interessierten in einem klar definierten Rahmen den Nährboden für Unmut in der Öffentlichkeit entziehen.

Verfügungsfonds

2011 konnten mit dem Votum der KGG sieben Projekte mit einer Gesamtsumme von ca. 15.000 Euro aus dem VF unterstützt werden (s. Übersicht). Fünf weitere Anträge wurden nach Erstberatung nicht gestellt, da sie entweder nicht in Übereinstimmung mit den Zielen oder Förderrichtlinien der Sozialen Stadt zu bringen waren oder sich die Antragsstellerinnen und Antragsteller nach eigener Aufwand-Nutzen-Einschätzung zurückgezogen haben. Ein Antrag wurde von der KGG mehrheitlich abgelehnt.

Die Aufgaben des QM bei der Umsetzung des VF beinhalten sowohl die Unterstützung der Projektträger bei der Entwicklung, Antragstellung und Abrechnung ihrer Vorhaben als auch die entsprechende Vorabstimmung mit der Verwaltung.

Verfügungsfonds-Projekte 2011

Projekttitle	Projekthalt	Projektträger
Treffpunkt FilmCafé	<p>Filmreihe mit moderiertem Erzählcafé als niederschwelliges Veranstaltungsangebot für Menschen unterschiedlicher Herkunft.</p> <p>Filmreihe hat sich etabliert und wird mit weiteren Kooperationspartnern alternativ finanziert fortgesetzt.</p>	MVHS
Aufbruch TeLa	<p>Film- und Fotodokumentation über Abriss und Neubau des ehemaligen Hertie-Gebäudes an der TeLa unter Einbeziehung lokaler Akteure.</p> <p>Präsentation in leer stehenden Schaufenstern, kulturellen oder gastronomischen Einrichtungen geplant.</p>	JFF – Institut für Medienpädagogik
Hände waschen, aber richtig! & Gib den Läusen keine Chance!	<p>Projekt zur spielerischen Vermittlung von Basiswissen und -maßnahmen an der Grundschule (GS)/Tagesheim St. Martin-Straße.</p> <p>Nachhaltiger Lerneffekt durch Lehrer- und Elternschulungen.</p>	Elternbeirat der GS St. Martin

Projekttitlel	Projekthalt	Projektträger
Giesing Kick! – Kickerturnier Soziale Stadt Giesing	Dreitägiges Kickerturnier für Bürgerinnen und Bürger im öffentlichen Raum anlässlich der fünfjährigen Laufzeit der Sozialen Stadt. Spielerische Heranführung an Projekte und Orte der Sozialen Stadt.	Kolpingjugend München-Giesing
Wanderbaumallee TeLa	Temporäre Begrünung der TeLa und Durchführung von zwei Aktionstagen mit vielfältigem Programm zur Information der Bürgerinnen und Bürger und Einholung von Anregungen u.a. in Kooperation mit Gewerbetreibenden.	Green City e.V.
Giesinger Frauentreff	Intergeneratives, multikulturelles Angebot für Frauen aus Giesing zum Kennenlernen, zur gegenseitigen Beratung, zur Unterstützung in Alltagsfragen und zur gemeinsamen Freizeitgestaltung.	Giesinger Bürgerin
Schach-Club im offenen Schulhof an der Volksschule Ichostraße	Einrichtung zweier großflächiger Schachfelder im geöffneten Schulhof an der Ichostraße. Wöchentlicher Schach-Club für Jung und Alt unter der Leitung rüstiger Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims St. Alfons.	Förderverein der GS an der Ichostraße

Wirkung und Perspektive

Der VF wird als wichtigstes Aktivierungs- und Beteiligungsinstrument gesehen und bietet gerade Nichtprofessionellen die Möglichkeit, sich in der Projektarbeit auszuprobieren. Durch die Anschubfinanzierung können neben den großen, investiven Projekten vielfältige kleinteiligere Projekte im Stadtteil verankert werden, die auch untereinander vernetzt sind.

Angesichts der verfügbaren Summe von 30.000 Euro muss es auch 2012 wieder Ziel des QM, der KGG und der lokalen Einrichtungen sein, diesen Topf im Sinne der Giesingerinnen und Giesinger intensiv zu nutzen.

4 Aufbau nachhaltiger Vernetzungsstrukturen

Ziel

Stabile Netzwerke lokaler Akteure sind eine wichtige Voraussetzung für die nachhaltige Wirkung der Sozialen Stadt Giesing.

Gerade im Kontext der Verstetigungsdebatte gewinnt dieser Aspekt an Bedeutung. Neben den unten beschriebenen, institutionalisierten Netzwerken fördert das QM stets den projekt- oder themenbezogenen Austausch verschiedenster lokaler Akteure und Gremien. Die Zusammenarbeit mit REGSAM im Hinblick auf die Zusammenführung und Ergänzung bestehender bzw. noch zu entwickelnder Strukturen hat sich bewährt.



Netzwerk- und Projektarbeit an den Runden Tischen Bildung und Weißensee-park

Aktive AGs, Netzwerke und Runde Tische 2011

Netzwerke, Strukturen, Runde Tische	Stand 2011/Perspektiven 2012	zu verstetigende Wirkung
<p>AG Verkehr 10 - 15 Mitglieder 1 Treffen 2011 im Stadteilladen Sprecherin: Judith Schützendorf Unterstützung durch QM</p>	<p>2011: Treffen zur Diskussion der Umsetzung von Vorschlägen aus Studie , Giesinger Wegenetz’; 2012: intensive Begleitung der Rahmenplanung TeLa.</p>	<p>Niederschwelliges Bürgergremium mit lokaler Expertise zum Thema Verkehr; konstruktive Begleitung von Planungsprozessen als Betroffene; Aktivierung und Einbindung interessierter Bürgerinnen und Bürger.</p>
<p>Gewerbeverein TeLa Aktiv e.V. ca. 20 Mitglieder Vereinsvorstand: Susanne Hecker, Martin Muth Unterstützung durch MGS und QM</p>	<p>2011: Durchführung einer Oster-Rallye und Beteiligung an Wanderbaumallee; Beratung zum geplanten Baustellenmarketing an der TeLa 64 und zu Auswirkungen des Parkraummanagements durch MGS; 2012: Unterstützung/Beratung bei weiteren Vereinsaktivitäten und Kontakten zu städtischen Stellen (z.B. beim Parkraummanagement; gemeinsame Organisation eines Baustellenmarketings; weitere Einbindung des Vereins im Zusammenhang mit der Rahmenplanung TeLa.</p>	<p>Standortgemeinschaft zur Interessenvertretung der Gewerbetreibenden und zur Stärkung des Stadtteilzentrums.</p>
<p>Runder Tisch Übergang Schule-Beruf, 35 - 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer 2 Treffen 2011 Organisation und Moderation durch QM in Kooperation mit MGS</p>	<p>2011: Nutzbarmachen der vielfältigen bestehenden Angebote durch Zusammenschau und Präsentation; Diskussion und ggf. Anpassung für Giesing; 2012: Durchführung von 2 Treffen unter Einbeziehung von Kammern, Verbänden, ausbildenden Betrieben; Entwurf von Verstetigungsszenarien.</p>	<p>Schaffen einer Plattform für Austausch zwischen Pädagoginnen und Pädagogen, Verwaltung und Wirtschaft zur praxisnahen Optimierung des Unterstützungsangebotes für den Übergang und zur zielgerichteten Vermittlung in Ausbildung.</p>
<p>Runder Tisch Bildung (,Schulleiterrunde’) 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer 4 Treffen 2011 Organisation und Moderation durch QM in Kooperation mit Leitung GS Ichostraße</p>	<p>2011: Projektentwicklung in den Arbeitsschwerpunkten Elternarbeit und Gesundheit sowie Austausch über aktuelle Probleme im Schulalltag; Treffen unter Einbeziehung der städtischen Verwaltung und Experten; teilweise Übernahme Verantwortung durch Leitung der GS Ichostraße im Rahmen des Verstetigungsprozesses; 2012: weitere 4 Treffen; Umsetzung Projekt zur Elternarbeit; Klärung der weiteren Einbeziehung von lokalen Bildungseinrichtungen (z.B. MVHS, Bücherei) und oder weiterer Schulen; Fortsetzung der schrittweisen Übergabe der Leitung.</p>	<p>Regelmäßige Treffen der 7 Giesinger Grund- und Mittelschulrektoren mit QM, REGSAM und RBS zur Identifizierung und Lösung gemeinsamer Problemlagen, Ankurbeln von Kooperationen und ggf. Projektentwicklung.</p>

Netzwerke, Strukturen, Runde Tische

Stand 2011/Perspektiven 2012

zu verstetigende Wirkung

Runder Tisch Weißenseepark
25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
1 Treffen 2011
Organisation und Moderation durch QM in Kooperation mit REGSAM und dem Kinder- und Jugendbeauftragten des BA 17

2011: Veranstaltung erster Runder Tisch im Sinne des – ausgearbeiteten aber nicht finanzierbaren – Projektes ‚Belebter beliebter Park‘; erste Ideensammlung für Freizeitangebote;
2012: Durchführung von 2 Treffen zur Planung, Umsetzung und Evaluation eines gemeinsamen Sommerprogramms.

Verstärkte Kooperation bei Konzipierung/Durchführung von (intergenerativen) Angeboten im Park, bürgerschaftliche Netzwerkbildung; sozialraumorientierte Kooperation von benachbarten Stadtteileinrichtungen; Vermeidung von Vandalismus im aufgewerteten Park.

FAK Gesundheit
10-15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
6 Treffen 2011 im Stadteilladen
Leitung durch MAG's, Organisation in Kooperation mit REGSAM und QM

2011: Entwicklung/Bündelung verschiedener Aktionen zur Gesundheitsförderung; explizite Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern; Überführung der AG Gesundheit (Soziale Stadt) in den FAK Gesundheit von REGSAM im Sinne der Verstetigung;
2012: Fortführung der Treffen zu den Themen: Begleitung Leitprojekt, Weißenseepark, PG ‚gesund und günstig‘, neue Kooperationsmöglichkeiten, Gesundheitsbörse, ...

Schaffung einer lokalen, bürgernahen Informations- und Aktionsplattform für Gesundheitsthemen; Bündelung aller Aktivitäten für eine quartiersorientierte Gesundheitsförderung.

PG ‚gesund und günstig‘
5-10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
5 Treffen 2011 im Stadteilladen
Leitung durch MAG's, Organisation in Kooperation mit QM

2011: Entwicklung und Umsetzung erster Projekte: Einrichtung einer Wanderbücherei und Durchführung eines Kurses zur gesunden, günstigen Ernährung im Mütterladen;
2012: Fortführung der Initiative im Rahmen monatlicher Treffen.

Aktivierung von Bürgerinnen und Bürgern unter der Prämisse ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘; Entwicklung niedrigschwelliger, lebensnaher Ansätze für gesunde Lebensführung mit geringem Budget; Schaffung eines Netzwerks aus engagierten Bürgerinnen und Bürgern und den dazu passenden, lokalen Einrichtungen.

Fazit

Prämisse des Bund-Länder-Programms ‚Soziale Stadt‘ ist eine zeitlich begrenzte, intensive Förderung mit nachhaltiger Wirkung. So war das QM von Anfang an darauf bedacht, Projekte gemeinschaftlich in dafür organisierten AGs zu entwickeln und Lücken in der Giesinger Gremien- und Netzwerkstruktur zu schließen. Insbesondere mit der AG Verkehr und den Runden Tischen zur (Aus-)Bildung konnten Plattformen gebildet werden, die von den entsprechenden Akteuren gut angenommen werden.

Bis zum Ende der Beauftragung des QM wird es in erster Linie darum gehen, die Organisation und Leitung dieser Netzwerke an lokale Akteure zu übergeben – ggf. unter Zuhilfenahme von Vorlagen, Schulungen etc. Nur mit dieser (teils schon erfolgten) Verantwortungsübernahme durch entsprechende ‚Kümmerer‘ und der weiteren Begleitung durch die Stadtverwaltung kann der Fortbestand solcher Netzwerke gesichert werden.

5 Öffentlichkeitsarbeit

Ziel

Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist es, die Kommunikation in alle Richtungen zu fördern: nach ‚innen‘, also für die Aktivierung und Identifikation der Stadtteilgesellschaft, aber auch nach ‚außen‘ für die Stärkung des Images und das Stadtteilmarketing sowie für die Information des Fachpublikums. Mit dem Stadtteilmagazin, dem Internetauftritt und der Präsenz in den Medien können Engagement und Erfolge aller Beteiligten über Giesing hinaus vermittelt werden.



In der Soziale Stadt Giesing wird vielfältige Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt

Aktivitäten 2011

Alle Bausteine des quartiersbezogenen Informations- und Kommunikationskonzeptes wurden im Jahr 2011 fortgeführt und nach Bedarf weiterentwickelt bzw. optimiert.

Mit der Produktion der Ausgabe 03/11 der Stadtteilzeitung ‚Giesinger‘ erfolgte wie geplant die Umstellung auf den **Newsletter ‚Giesinger‘**. Der Newsletter berichtet gleichermaßen über Akteure, Projekte und Termine der Sozialen Stadt Giesing, lediglich der Vertriebsweg ist ein anderer. Der ‚Giesinger‘ kann unkompliziert auf der Homepage des Stadteilladens heruntergeladen oder abonniert werden und liegt zudem in gedruckter Form im Stadteilladen aus. Neben der redaktionellen Tätigkeit liegt nun auch das Layout beim QM.

Die Inhalte der **Internetseite** www.stadteilladen-giesing.de wurden kontinuierlich aktualisiert. Für stark nachgefragte Themen wie die Baustelle an der TeLa 64, die Bebauung des Agfa-Geländes oder die Einführung des Parkraummanagements wurde eine dauerhafte Präsenz auf der Startseite eingerichtet. Im Jahr 2011 wurden die Seiten des Stadteilladens laut automatisierter Besucherstatistik insgesamt 30.000 x aufgerufen.

Auch **Medienarbeit** wurde intensiv betrieben. Diverse Gespräche des QM mit der Tagespresse und den lokalen Anzeigenblättern sowie Pressemitteilungen zu Projekten und Veranstaltungen, auch durch Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner, sorgten für eine kontinuierliche Präsenz der Sozialen Stadt Giesing in den lokalen wie stadtweiten Printmedien (s. Übersicht am Ende dieses Kapitels). Zudem wirkte das QM an einem Filmbeitrag von münchen.tv über die Entwicklung Giesings im Kontext der Bebauung des Agfa-Geländes mit.

Die weitere **Information des Münchner Stadtrates** für Maßnahmen und Schwerpunkte der Sozialen Stadt wurde im wesentlichen mit der Fortschreibung des IHK sowie mit einer von MGS und Planungsreferat organisierten Rundfahrt des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung am 19.10.2011 durch die Sanierungsgebiete im Münchner Südosten intendiert.

Im Stadteilladen wird neben der persönlichen Beratung die Fülle an **Informationsmaterial** zu Aktivitäten und Projekten der Sozialen Stadt und zu Angeboten in Giesing ständig aktualisiert. Anlässlich des Bürgerfestes ‚Anpfiff in Giesing‘ haben das Planungsreferat und die MGS unter Mitwirkung des QM die Broschüre ‚Stadtteilsanierung Giesing - Ein Spaziergang durchs Viertel‘ herausgegeben. Zum fünfjährigen Jubiläum wurden auch Marketingartikel wie Schlüsselanhänger, T-Shirts, Fußbälle und Süßigkeiten verteilt. Der Stadteilladen war zudem Station bei ‚Mord in Giesing‘, der Osterrallye von TeLa Aktiv e.V. und der TeLa-Rallye im Rahmen der Wanderbaumallee. Darüber hinaus führte das QM in Kooperation mit lokalen Akteuren und der städtischen Verwaltung diverse **Informations- und Diskussionsveranstaltungen** durch (s. Kapitel 2.3).

Fazit/Ausblick

Alle Bausteine des 2010 überarbeiteten Informations- und Kommunikationskonzeptes werden auch 2012 fortgeführt. Ein inhaltlicher Fokus wird auf die Darstellung des Verstetigungsprozesses gelegt werden.

Berichterstattung über die Sozialen Stadt Giesing in lokalen/stadtweiten Printmedien

Thema	Hallo München	Südostkurier	Süd-deutsche Zeitung	Münchner Merkur
Abriss TeLa 64	x	x	x	x
Agfa-Grundsteinlegung/Bürgerfest ‚Anpfiff in Giesing‘	x	x	x	
Herausgabe der Broschüre ‚Stadtteilsanierung Giesing – Ein Spaziergang durchs Viertel‘	x	x	x	
Wanderbaumallee in der TeLa	x	x	x	
Abschluss Bank & Baum	x	x	x	
VF-Projekte/nicht-investive Schwerpunkte der Sozialen Stadt Giesing			x	
Klimaherbst-Podiumsdiskussion zur Bebauung Agfa-Gelände	x	x	x	
Rundfahrt des StR-Planungsausschusses	x	x	x	
1. Treffen Runder Tisch Weißenseepark		x	x	
‚piano possibile‘ im Pöllatpavillon	x	x	x	
MAG's/PG ‚gesund und günstig‘			x	
Projektstart ‚Job Stage‘	x	x		

6 Programmorganisation

Die Programmorganisation und -koordination und das Berichtswesen stellen einen essentiellen Teil der Arbeit des QM dar. Im Folgenden werden die wesentlichen Tätigkeiten skizziert.

LGS

- Jährliche Berichterstattung am 31. Januar 2011;
- Teilnahme an Sondersitzung zur prozessbegleitenden Evaluation am 14. Februar 2011;
- Vorstellung neue Projektleitung QM und weitere Diskussion der Ergebnisse der prozessbegleitenden Evaluation am 28. März 2011;
- Vorstellung Ergebnisse Verstetigungsworkshop/Leitfaden zur Verstetigung am 23. Mai 2011;
- Präsentation der 2. Fortschreibung IHK am 18. Juli 2011.

Abstimmung mit Auftraggeberin und Referaten

- KGGvor (10 Sitzungen): Abstimmung mit dem Planungsreferat, Sozialreferat, RGU, Kulturreferat, MGS und dem Vorsitzenden BA 17; Diskussion von (VF-) Projekten und Vorgehensweisen (strategisches, integriertes Handeln); Vorbereitung der Tagesordnungen für die KGG-Sitzungen;
- Regelmäßiger Jour fixe mit Planungsreferat (15 Sitzungen);
- Abstimmung Projekte mit Planungsreferat, Baureferat, Sozialreferat, RGU, Kulturreferat, Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) im Rahmen Jahresbericht 2010/Ausblick 2011, V erstetigung und Fortschreibung IHK;
- 4 Abstimmungsrunden zur Verstetigung mit Sozial- und Planungsreferat sowie dem QM RaBaL.

KGG

- Vorbereitung, Moderation und Protokollierung (9 Sitzungen);
- Durchführung eines Workshops zur Verstetigung;
- Organisation der unterschiedlichen Tagungsorte.

Projekt- und themenbezogene AGs

- Organisation und Durchführung projektbezogener AGs zu ‚LOGIG‘, Filmdokumentation Agfa, ImSQ, belebter beliebter Weißenseepark/Runder Tisch Weißenseepark, Wanderbaumallee sowie Begleitung und Beratung von AG Verkehr und FAK Gesundheit; Austausch und Steuerung von Informationen zwischen den AGs.

VF

- Vorprüfung von Anträgen und Beratung bzw. Unterstützung der Antragstellerinnen und Antragsteller (8 Anträge in KGG diskutiert und 7 bewilligt; 3 weitere Anträge beraten);
- Prüfung der Abrechnungen.

Lokale Politik

- Teilnahme am Jahresempfang BA 17 sowie am Informationsabend zum Parkraummanagement;
- unregelmäßiger, informeller Austausch mit dem BA-Vorsitzenden und den BA-Mitgliedern aus der Koordinierungsgruppe zu aktuellen Themen.

REGSAM

- Abstimmungs- und Kooperationsgespräche mit REGSAM-Moderator Region 17/18, insbesondere zu den Runden Tischen Bildung, Übergang Schule-Beruf und Weißenseepark und zu Strategien zur Aktivierung und Beteiligung;
- Teilnahme an 5 Regionale Arbeitsgemeinschaft Soziales (RAGS) Sitzungen;
- Teilnahme an 3 Sitzungen FAK Gesundheit.

QM RaBaL

- Kontinuierlicher Erfahrungsaustausch: 2 Treffen und diverse Telefonate mit QM des benachbarten Sanierungsgebietes.

Treuhänderin MGS

- Kontinuierliche Abstimmung mit den im Sanierungsgebiet tätigen Kolleginnen und Kollegen u.a. zu Übergang Schule-Beruf, Leerstands- und Flächenmanagement, Lokale Ökonomie/ Stadtteilzentrum Giesing, Projekte zur Qualifizierung und Ausbildung.

Fachgremien/ -tagungen

- Teilnahme an einer Fachtagung der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Soziale Stadt zur Verstetigung, Nürnberg;
- Teilnahme an der Führung einer Investorengruppe aus Den Haag über das Agfa-Gelände;
- Teilnahme am Fachtag Elternarbeit, RBS;
- Teilnahme an der Auftaktveranstaltung von ‚Lernen vor Ort‘, RBS;
- Teilnahme an Informationsveranstaltung ‚Netzwerkanalyse‘, Sozialreferat.

Berichte/Konzepte

- Anfertigen dreier Quartalsberichte und eines Jahresberichtes;
- 2. Fortschreibung des IHK;
- Erarbeitung eines Handlungskonzeptes zur Verstetigung.

Fazit und Ausblick

Die geänderten finanziellen Vorzeichen stellten die Akteure der Sozialen Stadt im Jahr 2011 vor neue Herausforderungen. Gemeinsam fanden sie Möglichkeiten, um mit reduzierten Mitteln Ziele dennoch zu erreichen. Anstelle von nicht (mehr) finanzierbaren Konzepten traten neue Ansätze: Unter dem Arbeitstitel ‚Vernetzte Elternarbeit‘ wird über den fachlich begleiteten Einsatz von Ehrenamtlichen zur Integration bildungsferner Eltern an Giesinger Schulen nachgedacht. Der Pavillon Pöllatstraße wird bis zur möglichen Einrichtung eines Wohnertreffs durch ‚piano possibile‘ zwischen genutzt. Für neue Projekte wie ‚Gesunde Schulen‘ und ‚Job Stage‘ konnte die Finanzierung ebenso gesichert werden wie für zwischenzeitlich ‚auf Eis gelegte‘ investive Projekte wie die Aufwertung der Grünflächen am Scharfreiter- / Hohenschwangauplatz sowie den zweiten Bauabschnitt des Weißenseeparks. Für den barrierefreien Ausbau der Unterführung Otkerstraße wurde ca. ein Drittel der veranschlagten Kosten als Pauschalförderung in Aussicht gestellt. Die Finanzierbarkeit des Projektes soll nun 2012 grundsätzlich geklärt werden. Auch der initiierte ‚Runde Tisch Weißenseepark‘ bildet einen Rahmen für Aktivitäten zur Bespielung der Grünflächen und Vernetzung umliegender Einrichtungen, die ursprünglich im Projekt ‚Belebter beliebter Park‘ vorgesehenen waren. Dies erfordert allerdings eine Koordination durch das QM sowie den Einsatz von Mitteln aus dem VF.

Die finanziellen Einschnitte intensivierten den begonnenen Verstetigungsprozess. In diesem Prozess entstehen Verantwortungsbereiche für die Beteiligten der Sozialen Stadt Giesing und damit für weiteres Engagement. Daneben sichern Netzwerke eine nachhaltige Verankerung der Sanierungserfolge im Stadtteil. In diesem Sinne wurden etablierte Gruppen wie der ‚Runde Tisch Bildung‘ weiter stabilisiert und in Richtung Selbstständigkeit begleitet; jüngere bzw. neu ins Leben gerufene Gremien wie der ‚Runde Tisch Übergang Schule-Beruf‘ oder der ‚Runde Tisch Weißenseepark‘ bedürfen hingegen noch intensiver Förderung.

Für weitreichende Präsenz der Sozialen Stadt Giesing in der Öffentlichkeit sorgte das QM auch im Jahr 2011: Dabei wurden nicht nur die wichtigen baulichen Projekte ‚Agfa‘ und ‚TeLa 64‘ auf Informationsveranstaltungen vorgestellt und diskutiert. Festivitäten wie ‚Anpfiff in Giesing!‘ oder die Teilnahme an den ‚Kulturtagen Obergiesing-Fasangarten‘ lenkten darüber hinaus die Aufmerksamkeit der Bewohnerschaft auf die Erfolge und Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Stadt sowie den Stadtteillauben als zentrale Anlauf-, Schnitt- und Koordinationsstelle. Er dient der Information und Beratung, aber auch als Ort für Netzwerktreffen und Kulturveranstaltungen. Durch Engagement in den vielfältigen Tätigkeitsfeldern gewährleistet das QM kontinuierlich Kommunikation, Interessenabstimmung sowie projekt- und themenbezogene Fachkompetenz und Vernetzung. Nur durch die gute Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnerinnen und -partnern – neben Menschen, die im Stadtteil leben und arbeiten insbesondere die Vertreterinnen und Vertreter der Fachreferate sowie der Lokalpolitik – konnte die Soziale Stadt Giesing auch in 2011 wieder wichtige Erfolge verbuchen.

Alle Aktivitäten, Projekte und Netzwerke der Sozialen Stadt Giesing fanden Eingang in die 2. Fortschreibung des IHK, welches Anfang 2012 vom Stadtrat der LHM als verbindliche Handlungsgrundlage beschlossen wurde. Neben der weiteren Umsetzung von Projekten und Maßnahmen analog zum IHK liegt der Fokus des QM auf der Weiterentwicklung und schrittweise Umsetzung des Verstetigungskonzeptes in Kooperation mit allen Engagierten in der Sozialen Stadt Giesing. In Abstimmung mit der Auftraggeberin und den beteiligten städtischen Referaten bilden die **Schwerpunkte für 2012:**

- ▶ Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit für baulich-räumliche Projekte:
 - Zusammenarbeit mit dem Planungsreferat hinsichtlich einer möglichen Aufwertung des Giesinger Stadtteilzentrums entlang der TeLa auf Basis des sich noch in Bearbeitung befindlichen Gutachtens zur verkehrlichen Neuordnung in Kooperation mit dem BA 17, den Einwohnerinnen und Einwohnern, den Eigentümerinnen und Eigentümern und Gewerbetreibenden;
 - Zusammenarbeit mit dem Baureferat in der Planungsphase für die Aufwertung der Unterführung Otterstraße auf Basis des dafür notwendigen Stadtratsbeschlusses;
 - Unterstützung der Planung ‚Bewohnertreff Pavillon Pöllatstraße‘ durch das Sozialreferat und die GEWOFAG;
 - Zusammenarbeit mit dem Baureferat in der Planungsphase für den 2. Bauabschnitt Weißenseepark sowie zur Aufwertung der öffentlichen Grünanlagen Scharfreiter- /Hohenschwangauplatz.

- ▶ Angesichts der sich abzeichnenden Entwicklungen im Bereich Chiemgaustraße/Pöllat-Pavillon/Scharfreiter- /Hohenschwangauplatz: Vernetzung mit ansässigen Wohnbaugesellschaften zur Förderung nachbarschaftlicher Begegnung und Kommunikation.

- ▶ Fortsetzung der Kooperation mit der MGS und TeLa Aktiv e.V. bei der ökonomischen Stabilisierung des Stadtteilzentrums TeLa, etwa durch das geplante Baustellenmarketing an der TeLa 64, das Leerstands- und Flächenmanagement oder die Initiative zur Realisierung eines Wochenmarktes.

- ▶ Vortreiben der Vernetzung von schulischen wie außerschulischen Bildungsträgern, der Verwaltung sowie Akteuren aus der Wirtschaft am ‚Runden Tisch Übergang Schule-Beruf‘.

- ▶ Umsetzung von Maßnahmen zur Qualifizierung und Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen, etwa durch das Projekt ‚Job Stage‘, sowie zur Qualifizierung von jugendlichen Arbeitslosen durch das XENOS-Medienprojekt.

- ▶ Begleitung und Unterstützung der Verantwortlichen Filmemacher bei der Fortsetzung der Langzeit-Dokumentations-Projekte ‚Zeitenwende in Giesing‘ und ‚Aufbruch TeLa‘.

- ▶ Unterstützung von RGU und MAG’s bei der Umsetzung des Leitprojektes ‚Gesundheit im Quartier‘ mit dem Baustein ‚Gesunde Schulen‘ und den Aktivitäten der PG ‚gesund und günstig‘.

- ▶ Vortreiben der Planung, Koordination und Kommunikation von Aktivitäten und Angeboten im Weißenseepark; Einbeziehung weiterer Akteure im Rahmen des ‚Runden Tisches Weißenseepark‘ und der geplanten Aktion ‚Sommer im Park‘.

- ▶ Weitere Etablierung des Runden Tisches ‚Bildung im Quartier‘ (Schulleiterrunde) und Feinkonzeptionierung des Projektes zur ‚vernetzten Elternarbeit‘ in Zusammenarbeit mit dem RBS, dem Sozialreferat und REGSAM; kontinuierliche Kooperationen mit außerschulischen Akteuren und Initiativen,
- ▶ Kontinuierliche Aktivierung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Stadtteil-Akteuren zur Nutzung des VF.
- ▶ Weiterentwicklung und schrittweise Umsetzung des Verstärkungskonzeptes im Quartier und für den geplanten Stadtratsbeschluss.

Neben diesen strategischen, projekt- und gremienbezogenen Arbeitsschwerpunkten werden Tätigkeitsfelder Aktivierung und Beteiligung, Öffentlichkeitsarbeit sowie Programmorganisation und -durchführung auftragsgemäß fortgeführt.

Anlage 1 Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgruppe
ASZ	Alten- und Servicezentrum
BA	Bezirksausschuss
BIWAQ	Förderprogramm ‚Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier‘
DEB	Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk
FAK	Facharbeitskreis
IHK	Integriertes Handlungskonzept
GS	Grundschule
ImSQ	Integration macht Schule im Quartier
KGG	Koordinierungsgruppe Giesing
KiTZ	KinderTagesZentrum
KultIQ	Kultursensible Integration und Qualifizierung
KVR	Kreisverwaltungsreferat
LAG	Landesarbeitsgemeinschaft
LGS	Lenkungsgruppe Soziale Stadt München
LOGIG	Lotsen für gesellschaftliche Integration in Giesing
LHM	Landeshauptstadt München
MAG's	Münchner Aktionswerkstatt G'sundheit
MGS	Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH
MVHS	Münchner Volkshochschule
QM	Quartiersmanagement
PG	Projektgruppe
RaBaL	Ramersdorf/Berg am Laim
RAGS	Regionale Arbeitsgemeinschaft Soziales
RAW	Referat für Arbeit und Wirtschaft
RBS	Referat für Bildung und Sport
REGSAM	Regionale Netzwerke für Soziale Arbeit in München
ROB	Regierung von Oberbayern
RGU	Referat für Gesundheit und Umwelt
TeLa	Tegernseer Landstraße
VF	Verfügungsfonds

Anlage 2 Ziel-Projekt-Listen

Die übergeordneten Zielsetzungen stellen kein eigenes Handlungsfeld dar. Sie beschreiben vielmehr das Selbstverständnis für die Umsetzung des Programms und bilden somit die Maxime für alle Handlungsfelder.

Dennoch werden auch bei den übergeordneten Zielsetzungen projektunabhängige Aktionen zur Aktivierung, Beteiligung, Auseinandersetzung und somit Identifikation mit dem Sanierungsgebiet umgesetzt, insbesondere durch das QM.

Ziele	Projekte	Projektstand
Stärkung der Verantwortung für den Stadtteil und Förderung der Stadtteildentität.	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtteilrallye Giesing • Giesinger Fotowettbewerb 2008 • Aktivierung von Spielplatzparten durch Aktionsmobil • Fotowettbewerb 2010 • s. Projekte 	<p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p>
Förderung der Beteiligungskultur durch Anwendung bewährter und Erprobung neuer Aktivierungs- und Beteiligungsmethoden.	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder-Aktions-Koffer • Bau eines Holzmodells Sanierungsgebiet Giesing • Fotoprojekt Nutzerperspektiven Scharfreiterplatz • Wanderbaumallee (VF) • s. Projekte 	<p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p>

Ziel-Projekt-Liste Wohnen, Wohnumfeld

Ziele	Projekte	Projektstand
Sicherung preiswerten Wohnraums und Sicherung/Verbesserung des Wohnungsangebotes für Familien, Senioren, Menschen mit Behinderung und Wohngemeinschaften, auch durch alternative Wohnformen.	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung Agfa-Gelände als Wohnstandort mit öffentlicher Grünfläche; Schaffung von gefördertem Wohnungsbau 	in Durchführung
Sicherung gesunder Wohnverhältnisse und Erhöhung der Wohnqualität durch bauliche und grünplanerische Maßnahmen, insbesondere durch die Förderprogramme ‚Wohngrün.de‘ und ‚Wohnen am Ring‘.	<ul style="list-style-type: none"> Blöcke TeLa: Bestandsaufnahme, Rahmenplanung als Grundlage der sanierungsrechtlichen Genehmigung von Rechtsvorgängen (Neuordnungskonzept) Projektentwicklung/-umsetzung im Rahmen des Neuordnungskonzeptes (Martin-Luther-Straße, Kesselbergstraße, Weinbauernstraße) Lärmschutzbebauung an der Chiemgaustraße (Hausnummern 66-104) Schallschutzmaßnahmen an der Chiemgaustraße (Hausnummern 56-64a) Entwicklung und Produktion von Informationsbroschüren zu den Förderprogrammen ‚Wohngrün.de‘ und ‚Wohnen am Ring‘ Aktivierung potentieller Nutzer und Akquisition erster Maßnahmen in Wohngrün.de (Schloß-Berg-Straße, Kesselbergstraße, Fromundstraße; TeLa) 	<p>abgeschlossen</p> <p>in Durchführung</p> <p>offen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>in Durchführung</p>

Ziele	Projekte	Projektstand
Förderung der nachbarschaftlichen Begegnung und Kommunikation durch Schaffung geeigneter Treffpunkte und Orte; insbesondere durch eine entsprechende Gestaltung und Ausstattung des Wohnumfeldes.	<ul style="list-style-type: none">• Gebäudemodernisierung-check• Bank & Baum• Hinterhofflohmärkte (einmalig VF)• Nachbarschaftsfeste Obergie-sing (einmalig VF)• Aufwertung öffentliche Grün-flächen s. Handlungsfeld	<p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen in Durchführung</p> <p>abgeschlossen</p>

Ziel-Projekt-Liste Verkehr, öffentlicher Raum

Ziele	Projekte	Projektstand
Prüfung der Machbarkeit und ggfs. gestalterische Aufwertung des Tegernseer Platzes und der TeLa zwischen St.- Bonifatius- und Candidstraße in Verbindung mit einer Stärkung der ansässigen Gewerbetreibenden.	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer Rahmenplanung zur städtebaulichen Aufwertung der TeLa unter Berücksichtigung des Verkehrs 	in Durchführung
Gestalterische Aufwertung von Straßenräumen; vorrangig des Mittleren Rings und der Untersbergstraße (südlicher Abschnitt).	<ul style="list-style-type: none"> Gestaltung der Untersbergstraße in Verbindung mit den Grünflächen an der Weißenseestraße und auf dem Agfa-Gelände (angeschoben durch Soziale Stadt) 	in Durchführung
Optimierung der Erreichbarkeit von Gemeinbedarfseinrichtungen, Einzelhandelsstandorten und öffentlichen Grünflächen für den nicht-motorisierten Verkehr auf Basis der Untersuchungsergebnisse ‚Schaffung eines kurzen, sicheren, klar erkennbaren Wegenetzes‘.	<ul style="list-style-type: none"> Untersuchung ‚Sicheres Wegenetz Giesing‘ Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen 	abgeschlossen in Durchführung
Erhöhung der Verkehrssicherheit in kleineren Nebenstraßen (Wohngebiete).	<ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des Projektes ‚Sicheres Wegenetz‘ Konkretisierung durch AG Verkehr 	in Durchführung kontinuierlich

Ziele	Projekte	Projektstand
<p>Verbesserung der Quermöglichkeiten am Mittleren Ring und anderen Hauptverkehrsstraßen, vorrangig</p> <ul style="list-style-type: none"> • an der Tegernseer Landstraße auf Höhe Otkerstraße, • am Verkehrsknotenpunkt ‚Martin- Luther- Straße/Giesinger Berg /Silberhornstraße/ Ichostraße‘, • an der Chiemgaustraße auf Höhe Scharfreiterplatz, • am St.-Quirin-Platz. 	<ul style="list-style-type: none"> • Begehungen, Studentenentwürfe, Machbarkeitsstudie zur Barrierefreiheit • Prüfung der Aufwertung in Zusammenhang mit Rahmenplanung TeLa • Prüfung der Aufwertung in Zusammenhang mit Aufwertung der Grünflächen 	<p>in Durchführung</p> <p>in Durchführung</p> <p>offen</p> <p>offen</p>
<p>Neuordnung des ruhenden Verkehrs an neuralgischen Punkten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • in Zusammenhang mit Wegenetz und Rahmenplanung TeLa 	<p>in Durchführung</p>
<p>Anbindung der Quartiere an den übergeordneten Freiraumverbund.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anbindung im Rahmen des Sicheren Wegenetzes und Aufwertung der Grünflächen an der Weißenseestraße, am Katzenbuckel, Scharfreiter-/ Hohenschwangauplatz, Neuschwansteinplatz • Öffentliche Grünfläche Agfa-Gelände 	<p>in Durchführung</p> <p>in Durchführung</p>

Ziel-Projekt-Liste Verkehr, öffentlicher Raum

Ziele	Projekte	Projektstand
Aufwertung der öffentlichen Grünflächen an der Weißenseestraße und am Katzenbuckel sowie des Scharfreiter-, Hohenschwangau-, Neuschwanstein- und Alpenplatzes und Verbesserung der Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen.	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung der Grünflächen an der Weißenseestraße/am Katzenbuckel; <ol style="list-style-type: none"> 1. Bauabschnitt, 2. Bauabschnitt • Aufwertung der Grünflächen Hohenschwangau- /Scharfreiterplatz • Aufwertung Neuschwansteinplatz in Abhängigkeit von Nutzung Pavillon Pöllatstraße • Aufwertung Alpenplatz 	<p>abgeschlossen in Vorbereitung in Vorbereitung</p> <p>in Vorbereitung</p> <p>abgeschlossen</p>
Erhöhung der Sauberkeit von Grün- und Freiflächen; auch durch eine Stärkung der Verantwortung für den öffentlichen Raum.	<ul style="list-style-type: none"> • Benennung von Spielplatzpaten im Rahmen des Projektes ‚Aktionsmobil‘ • Schaffung von Verantwortung durch Beteiligung an Planung und Umsetzung zur Aufwertung öffentlicher Grünflächen 	<p>abgeschlossen</p> <p>in Durchführung</p>
Verbesserung des Freiraum-angebotes für Kinder und Jugendliche in Verbindung mit einer Gestaltung von Schwerpunktbereichen für unterschiedliche Altersgruppen.	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung einzelner Spiel- und Sportflächen in öffentlichen Grünanlagen • Aufwertung des Freiraumangebotes im Rahmen von Wohngrün.de 	<p>in Durchführung</p> <p>in Durchführung</p>

Ziel-Projekt-Liste Lokale Ökonomie, Arbeitsmarkt

Ziele	Projekte	Projektstand
Ökonomische Stabilisierung und Steigerung der Attraktivität des Stadtteilzentrums TeLa unter Berücksichtigung bzw. Einbeziehung unmittelbar benachbarter Einzelhandelsstandorte.	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivierung von Einzelhändlern und Zusammenschluss durch Gründung der Standortgemeinschaft TeLa Aktiv e.V. • Entwicklung/Umsetzung von Marketing-Aktionen • Ausbau der Standortgemeinschaft: Aktivierung von weiteren Einzelhändlern, Dienstleistern und Gebäudeeigentümern • Leerstands- und Flächenmanagement • Engagement des Vereins im Stadtteil, z.B. Kooperation mit Schulen; Sprungbrett für Jobs • Kulturcafé Neubau Weinbauernstraße/TeLa • Neubebauung TeLa 64 (ehemaliges Hertie-Kaufhaus) • Serviceleistungen für Gewerbetreibende 	<p>abgeschlossen</p> <p>kontinuierlich</p> <p>kontinuierlich</p> <p>in Durchführung</p> <p>in Durchführung</p> <p>abgeschlossen</p> <p>in Durchführung</p> <p>in Durchführung</p>
Sicherung der Nahversorgung in Wohngebieten, insbesondere im Hinblick auf die Neubebauung des Agfa-Geländes und für den Bereich westlich des Scharfreiterplatzes.	<ul style="list-style-type: none"> • Suche nach geeigneten Standorten für das Projekt ‚Bonusmärkte‘ in Sanierungsgebiet und Verflechtungsraum • Ansiedlung von Nahversorgungseinrichtungen im Zuge der Neubebauung des Agfa-Geländes 	<p>abgeschlossen</p> <p>in Durchführung</p>
Vermittlung von Informations- und Beratungsangeboten für Gewerbetreibende in Kooperation mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, Kammern, Verbänden, lokalen Unternehmen.	<ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen von TeLa Aktiv e.V. 	<p>in Durchführung</p>

Ziele	Projekte	Projektstand
Entwicklung und Förderung lokaler Wirtschaftsbetriebe.	<ul style="list-style-type: none"> im Rahmen von TeLa Aktiv e.V. 	in Durchführung
Unterstützung von Existenzgründerinnen und Existenzgründern.	<ul style="list-style-type: none"> Erstberatung von potentiellen Existenzgründerinnen und Existenzgründern, Vermittlung von Kontakten 	kontinuierlich
Verbesserung der Zugangschancen zum Arbeitsmarkt - insbesondere für Langzeitarbeitslose und Jungerwachsene - durch Organisation eines Netzwerkes zur Beratung, Qualifizierung und Beschäftigung.	<ul style="list-style-type: none"> Kultursensible Integration und Qualifizierung (KultIQ) (Finanzierung über BIWAQ) Jobstage (Finanzierung über BIWAQ) Medienqualifizierung (vorläufige Förderzusage bei XENOS) 	<p>abgeschlossen</p> <p>in Durchführung</p> <p>in Durchführung</p>
Unterstützung der Jugendlichen beim Übergang von der Schule ins Berufsleben durch Entwicklung aufeinander abgestimmter Konzepte und Angebote.	<ul style="list-style-type: none"> 7 LOS-Projekte (Berufsschienen I + II, Beats4Future, Tätigkeit in Stadtteileinrichtungen etc.) Arbeit macht Schule (VF) Bevölkerungsentwicklung Stadtviertel (VF) Runder Tisch Übergang Schule-Beruf mit den Zielen: Aufbereitung bestehender Angebote im Stadtteil (Schulen, Jugendtreffs), bestehender Projekte (Förderprogramme, Netzwerkbildung); darauf aufbauend: Feststellung des Bedarfs für weitere Projekte, passgenaue Entwicklung für die Situation in Giesing 	<p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>in Durchführung</p>

Ziel-Projekt-Liste Lokale Ökonomie, Arbeitsmarkt

Ziele	Projekte	Projektstand
Förderung der Kooperationen zwischen Schulen und Betrieben im Bereich der Vermittlung von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen.	<ul style="list-style-type: none"> • Sprungbrett Giesing I + II (LOS, RAW); Fortführung als ‚Praktikumsbörse Giesing‘ • 2 Tage des Giesinger Handwerks • Ausweitung der Kooperation zwischen Schulen und Betrieben (mittelständische Betriebe und Großunternehmen) 	<p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>in Durchführung</p>
Nutzung von Beschäftigungsmöglichkeiten/ Mini-Jobs im Rahmen des Verfahrens Soziale Stadt Giesing.	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. in der Öffentlichkeitsarbeit 	in Durchführung

Ziel-Projekt-Liste Gesellschaftliche Infrastruktur

Ziele	Projekte	Projektstand
Verbesserung der Lebenssituation sozial und wirtschaftlich benachteiligter Menschen.	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitbank • Integrationslotsen (VF) • LOGIG – Lotsen für gesellschaftliche Integration in Giesing 	<p>abgeschlossen abgeschlossen offen</p>
Verbesserung der Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und Senioren durch entsprechende Beratungsangebote und niedrigschwellige Freizeitangebote, vorrangig in Kooperation mit lokal verankerten Trägern.	<ul style="list-style-type: none"> • Umbau Jugendtreff 103er • Opstapje • Aktionsmobil • Vorbereitende Maßnahme zur Annahme des Parks an der Weißenseestraße durch die Anwohner (erweiterter VF) • Belebter beliebter Weißenseepark • Runder Tisch Weißenseepark • Bewohnertreff Pavillon Pöllatstraße • Don't call it Schnitzen (VF) • Jugend filmt Klima (VF) • Selbstbehauptungskurs für Frauen (VF) • Kinderstadtplan (VF) • 30-Jahr-Feier Ökumenische Sozialstation (VF) • Regsam bewegt Giesing-Harlaching (2 Anträge VF) • Treffpunkt St. Martin 2009 (VF) • Giesinger Doppel (VF) • München Sozial (VF) • Stadtteilplan für Senioren (Aktiv im Alter) • Treffpunkt St. Martin 2010 (VF) • Gegenüber und Miteinander – ein Kulturevent für die Gemeinde (VF) • Giesing rockt! (VF) • Giesing kickt! (VF) 	<p>obsolet abgeschlossen abgeschlossen abgeschlossen</p> <p>obsolet</p> <p>in Durchführung in Vorbereitung</p> <p>abgeschlossen abgeschlossen abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen abgeschlossen abgeschlossen abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen abgeschlossen</p>

Ziel-Projekt-Liste Gesellschaftliche Infrastruktur

Ziele	Projekte	Projektstand
Unterstützung von gesundheitsfördernden Lebensbedingungen im Stadtteil; Entwicklung und Umsetzung von Angeboten zu den Themen Gesundheit, Sport, Umwelt.	• Fit & Gut drauf! - Projektphasen 1 und 2 (Kooperationen)	abgeschlossen
	• Einsätze MAG's Mobil (VF)	abgeschlossen
	• Workshop ‚Gesundheitsförderung an Hauptschulen‘ (VF)	abgeschlossen
	• FAK Gesundheit (ehemals Gesundheitsstammtische MAG's)	in Durchführung
	• öffentliche Veranstaltung ‚Gesundheitscafé‘	abgeschlossen
	• MiMi	abgeschlossen
	• Bunt kickt gut	in Durchführung
	• Wohlfühlstadtplan für/mit Jugendlichen	abgeschlossen
	• Leitprojekt Gesundheit in der Sozialen Stadt mit den Projekten: Gesunde Schulen, PG ‚gesund und günstig‘	in Durchführung
	• 1. Giesinger Gesundheitsbörse	abgeschlossen
Entwicklung und Umsetzung von Projekten im Rahmen von ‚Schule im Stadtteil‘.	• Mutter-Kind-Gymnastik (VF)	abgeschlossen
	• HipHop-Kurs für Kinder (VF)	abgeschlossen
	• Aufwertung des Schulhofes an der Ichostraße	abgeschlossen
	• Öffnung Schulsportanlage Perlacher- /Sintpertstraße	obsolet
	• Gesunde Ernährung GS Weißenseestraße (VF)	abgeschlossen
	• Zivi GS Weißenseestraße I (VF)	abgeschlossen
	• Zivi GS Weißenseestraße II (VF)	abgeschlossen
	• Spiraldynamik GS Ichostraße (VF)	abgeschlossen
	• Gestaltung Gebäude GS Ichostraße (VF)	abgeschlossen
	• Computerzimmer GS Ichostraße (VF)	abgeschlossen
• Breakdance GS Fromundstraße (VF)	abgeschlossen	

Ziele	Projekte	Projektstand
Fortsetzung von Entwicklung und Umsetzung von Projekten im Rahmen von ‚Schule im Stadtteil‘.	<ul style="list-style-type: none"> • Mozart macht Schule (VF) • GS St.-Martin-Straße: Unterstützung der Ganztagsklasse (VF) • Tanz und Schule (erweiterter VF) • Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr GS Weißenseestraße (VF) • Zaunlattenprojekt GS Weißenseestraße (VF) • Bus mit Füßen an GS (VF) • Hände waschen, aber richtig! & Gib den Läusen keine Chance GS Ichostraße (VF) • Hände waschen, aber richtig! & Gib den Läusen keine Chance GS St. Martin (VF) • Schach-Club im offenen Schulhof an der Volksschule Ichostraße (VF) • ‚Vernetzte Elternarbeit im Quartier‘ 	<p>abgeschlossen abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>in Durchführung</p> <p>abgeschlossen abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>in Entwicklung</p>
Verbesserung der Bildungsangebote im Stadtteil, vorrangig in Kooperation mit lokalen Bildungseinrichtungen.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Elternschule (VF) • Förderverein Kitz St. Martin (VF) • Runder Tisch aller Schulleiterinnen und Schulleiter aus Sanierungsgebiet zur gemeinsamen Strategie- /Konzeptentwicklung • Weißenseecampus (im Kontext mit Erweiterung der GS Weißenseestraße) 	<p>abgeschlossen in Durchführung</p> <p>kontinuierlich</p> <p>offen</p>

Ziele	Projekte	Projektstand
Verbesserung des Kinderbetreuungsangebotes, insbesondere bei Kinderkrippen.	<ul style="list-style-type: none"> • Familien verbinden (VF) • unabhängig von Soziale Stadt: Neueröffnung von 3 KiTas auf dem Agfa-Gelände 	in Durchführung in Vorbereitung
Barrierefreie Gestaltung von öffentlichen Einrichtungen.	<ul style="list-style-type: none"> • Einbau automatischer Türöffner Stadtbibliothek St.- Martin-Straße (erweiterter VF) • Verlagerung Leseecke der Stadtbibliothek St.-Martin-Straße ins EG (VF) 	abgeschlossen abgeschlossen

Ziel-Projekt-Liste Bürgermitwirkung, Stadtteilleben, Stadtteilkultur

Ziele	Projekte	Projektstand
Förderung der Identität einzelner und des Zusammenlebens unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen und Kulturen durch Schaffung geeigneter Treffpunkte, Orte und Anlässe (privat/öffentlich; kommerziell/nicht kommerziell).	<ul style="list-style-type: none"> • Migrantinnen und Migranten schaffen und gestalten öffentliche Räume. Interkulturelle Quartiersentwicklung durch Teilhabe • LiteraturMenü (einmalig VF) • Ausbau EG Islamisches Kulturzentrum Martin-Luther-Straße • Treffpunkt FilmCafé (einmalig VF) • Giesinger Frauentreff (VF) 	<p>obsolet</p> <p>in Durchführung obsolet</p> <p>in Durchführung</p> <p>in Durchführung</p>
Förderung kultureller Angebote und Initiativen anknüpfend an bestehende Netzwerke (z.B. Kulturforum des BA 17).	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsarbeit Kulturstammtisch Giesing (VF) • Filmdokumentation ‚Zeitenwende in Giesing‘ (VF, LOS, evtl. private Mittel) • Kultur im Stadteilladen (Ausstellungen/Lesungen/Filmvorführungen lokaler Künstler) • Veranstaltungen Kulturcafé Giesing • Fotoprojekt Scharfreiterplatz (VF) • öffentliche Fotoausstellung Scharfreiterplatz • Werkschau Puerto Giesing (VF) • Kulturelle Zwischennutzung Pavillon Pöllatstraße durch piano possibile e.V. • Aufbruch TeLa (VF) 	<p>abgeschlossen</p> <p>in Durchführung</p> <p>kontinuierlich</p> <p>kontinuierlich</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen in Durchführung</p> <p>in Durchführung</p>
Unterstützung von Selbsthilfeprojekten/ -initiativen durch Vermittlung von Know-How und Kontakten.	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung diverser Initiativen 	<p>kontinuierlich</p>

Ziele	Projekte	Projektstand
Weiterentwicklung des Giesinger Netzwerkes durch Förderung der Kooperation zwischen stadtteilorientierten Initiativen, Vereinen, Projektgruppen etc.	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Vernetzung im Bereich Kultur, Migration, lokale Wirtschaft, Gesundheit, Verkehr, Nachbarschaften 	kontinuierlich
Förderung und Anerkennung ehrenamtlichen Engagements.	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Ehrenamtlichen in Initiativen und Stadtteileinrichtungen • Ehrenamtsbörse 	in Durchführung in Vorbereitung
Optimierung der Nutzungsmöglichkeiten von Räumen in Stadtteileinrichtungen und gegebenenfalls Ausbau des Raumangebotes.	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung Stadtteilladen • Vermittlung in Stadtteileinrichtungen 	kontinuierlich kontinuierlich
Gewährleisten einer kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit über alle programmrelevanten Inhalte.	<ul style="list-style-type: none"> • Newsletter Giesinger • Internetauftritt Soziale Stadt Giesing (www.stadtteilladen-giesing.de) • Informationsbörse Stadtteilladen • Flyer über Soziale Stadt Giesing und VF • Logoentwicklung ‚Soziale Stadt Giesing‘ • Informationsveranstaltungen und Stadtteilrundgänge mit unterschiedlichen Kooperationspartnerinne und Kooperationspartnern; Präsenz auf Veranstaltungen • Pressearbeit (Print/Radio/TV) • Überarbeitung des Konzeptes zur Öffentlichkeitsarbeit 	kontinuierlich kontinuierlich kontinuierlich abgeschlossen abgeschlossen kontinuierlich kontinuierlich abgeschlossen

Anlage 3 Projektübersicht mit Finanzierungsquellen

Handlungsfeld	Projekt	Finanzierung	Projektstand
1. Wohnen, Wohnumfeld	1.1 Entwicklung Agfa-Gelände als Wohnstandort mit öffentlicher Grünfläche	S1/W/M3	Durchführung
	1.2 Projektentwicklung im Rahmen Neuordnungskonzept Blöcke TeLa (u.a. Martin-Luther-Straße, Kesselbergstraße)	S1/M3	kontinuierlich
	1.3 Wettbewerb Weinbauernstraße	S1/M	Planung / Durchführung
	1.4 Lärmschutzbebauung Chiemgaustraße, Wohnbau Bonn GmbH	W1/M3	Planung
	1.5 Gebäudemodernisierungschecks	S1	abgeschlossen
	1.6 Bank & Baum	S1/M3	abgeschlossen
	1.7 Planung / Umsetzung von bislang acht Projekten aus Wohngrün.de	S3	kontinuierlich
	1.8 Förderprogramm ‚Wohngrün.de‘		offen
2. Verkehr, öffentlicher Raum	2.1 Rahmenplanung TeLa	S1	Durchführung
	2.2 Untersuchung ‚Sicheres Wegenetz Giesing‘	S1	abgeschlossen
	2.3 Umsetzung von Maßnahmen ‚Sicheres Wegenetz Giesing‘		schrittweise Umsetzung
	2.4 Aufwertung Unterführung Otkerstraße	vsl. S1	Planung
	2.5 Aufwertung Grünflächen Weißenseestraße / Katzenbuckel, Bauabschnitte I bis III	S1	abgeschlossen bzw. Planung
	2.6 Aufwertung Alpenplatz	M/M3	abgeschlossen
	2.7 Aufwertung Scharfreiter- /Hohenschwangauplatz	vsl. S1	Planung
	2.8 Aufwertung Neuschwansteinplatz in Zusammenhang mit Pavillon Pöllatstraße	vsl. M/M3	Planung
	2.9 Aufwertung Stadtteilzentrum TeLa	vsl. S	offen

Handlungsfeld	Projekt	Finanzierung	Projektstand
3. Lokale Ökonomie, Arbeitsmarkt	3.1 Gewerbeentwicklung / Stärkung Lokale Ökonomie in der TeLa: Gründung Gewerbeverein, Marketingmaßnahmen, Engagement des Vereines im Stadtteil, Informationsveranstaltungen und Service für Unternehmen	S1/M3	kontinuierlich
	3.2 Kulturcafé Giesing	S1/M3	abgeschlossen
	3.3 Leerstands- und Flächenmanagement Giesing	S1	kontinuierlich
	3.4 Abriss / Neubau TeLa 64 (ehemals Hertie)	S1/M3	Durchführung
	3.5 Kultursensible Integration und Qualifizierung (KultIQ)	M1	abgeschlossen
	3.6 Jobstage	M1	Durchführung
	3.7 Sieben LOS-Projekte zur Förderung des Übergangs Schule - Beruf	M2	abgeschlossen
	3.8 Sprungbrett Giesing (Praktikumsbörse)	M2/M	Durchführung
4. Gesellschaftliche Infrastruktur	4.1 Opstapje	S1	abgeschlossen
	4.2 Umbau Jugendtreff 103er		obsolet
	4.3 Aktionsmobil 1 + 2	S1	abgeschlossen
	4.4 Belebter beliebter Weißenseepark		obsolet
	4.5 Aktivitäten im Weißenseepark / Runder Tisch Weißenseepark	S1/M3	kontinuierlich
	4.6 Bewohnertreff Pavillon Pöllatstraße	vsl. M/M3	Planung
	4.7 Lotsen für gesellschaftliche Integration in Giesing (LOGIG)		fertig konzipiert
	4.8 Stadtteilplan für Senioren	M3	abgeschlossen
	4.9 Fit & Gut drauf!	S2	abgeschlossen
	4.10 Leitprojekt Gesundheit	S1/M/M3	Durchführung
	4.11 Aufwertung Schulhof Ichostraße	S1/M	abgeschlossen
	4.12 Erweiterung GS Weißenseestraße / Weißenseecampus		fertig konzipiert

Anlage 3

Projektübersicht der Aufwertungsmaßnahmen im Gebiet

Handlungsfeld	Projekt	Finanzierung	Projektstand
	4.13 Integration macht Schule im Quartier light		Planung
	4.14 Zahlreiche unterrichtsergänzende Projekte an Grund- und Hauptschulen (Lernförderung, Gesundheit, Infrastruktur/Ausstattung)	S1/M/M3	kontinuierlich
	4.15 Einbau automatischer Türöffner Stadtbibliothek	S1/M	abgeschlossen
5. Bürgermitwirkung, Stadtleben, Stadteilkultur	5.1 Öffentlichkeitsarbeit	S1	kontinuierlich
	5.2 Stadteilläden als lokale Anlaufstelle	S1	kontinuierlich
	5.3 Stadteiltrallye Giesing	S1	abgeschlossen
	5.4 Giesinger Fotowettbewerbe und Ausstellungen 2008 und 2010	S1/M3	abgeschlossen
	5.6 Fotoprojekt und Ausstellung Scharfreiterplatz	S1	abgeschlossen
	5.5 Filmdokumentation ‚Zeitenwende in Giesing‘	S1/M2/M3	Durchführung
	5.6 Kulturelle Zwischennutzung Pavillon Pöllatstraße durch Piano Possibile e.V.	M/M3	Durchführung

- S = Städtebaufördermittel
- S1 = Mittel Bund-Länder-Programm ‚Soziale Stadt‘
- S2 = Mittel aus dem Modellvorhaben ‚Kooperationen‘ in der Sozialen Stadt
- S3 = Mittel aus dem kommunalen Programm ‚Wohngrün.de‘
- W = Wohnungsbauförderung
- W1 = Mittel aus dem kommunalen Förderprogramm ‚Wohnen am Ring‘
- M = Maßnahmen ohne Städtebauförderung (meist LHM)
- M1 = Mittel aus dem ESF Bundesprogramm ‚BIWAQ‘
- M2 = Mittel aus dem ESF Bundesprogramm ‚LOS‘
- M3 = Mittel Dritter, z.B. Krankenkassen, Wohnungsbaugesellschaften, Bezirksausschüsse, Vereine, Stiftungen, Private, Unternehmen
- offen = durch Mittelkürzungen in der Städtebauförderung oder städtische Haushaltskonsolidierung, Umsetzung nicht gesichert

Anlage 4

Verstetigung Soziale Stadt Giesing - Perspektiven für Projekte, Netzwerke, Strukturen (Verstetigungsmatrix)

Projekte / Strukturen / Netzwerke	Stand / nächste Schritte	zu verstetigen- de Wirkung	Rolle QM	Kümmerer
Handlungsfeld Wohnen, Wohnumfeld				
Weinbauern- /Ze- hentbauernstraße Umsetzung des bestehenden B-Plans zur Schaffung von Wohnraum, Ateliers und Frei- /Grünflä- chen. Ausbau der Durchwegung.	Abschließende Grundstücks- verhandlungen; Auslobung/Durch- führung eines städtebaulichen Wettbewerbs 2012/2013.	Förderung der nach- barschaftlichen Inte- gration der hinzuzie- henden Bevölkerung.	Öffentlichkeitsar- beit	MGS: Hr. Koch- mann Planungsreferat: Fr. Oertel
Wohngrün.de Aufwertung privater Grün- und Freiflä- chen.	Fünf Maßnahmen abgeschlossen, drei weitere in Planung bzw. Umsetzung.	Förderung der nachbarschaftlichen Begegnung und Kom- munikation.	Erstberatung von Interessenten; Öff- entlichkeitsarbeit.	MGS: Fr. Bös Planungsreferat: Hr. Riedel
Wohnen am Ring Umsetzung von Schallschutzmaßnah- men an bestehenden Gebäuden bzw. För- derung von Neubau auch als Schallschutz.	Weitere Informa- tion und Bera- tung.	Sicherung gesunder Wohnverhältnisse und Erhöhung der Wohn- qualität durch bauliche Maßnahmen.	Erstberatung von Interessenten.	MGS: Fr. Weiher- müller Planungsreferat: Hr. Opitsch
Bank & Baum Schaffung von Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum.	11 Standorte umgesetzt; Ab- schlußbroschüre in Arbeit.	Förderung der nachbarschaftlichen Begegnung und Kommunikation; Identifikation mit den Standorten durch umfassende Bür- gerbeteiligung und Patenschaften.	Mitarbeit bei der Projektkonzeption; Unterstützung der Beteiligungsakti- onen; Öffentlich- keitsarbeit.	Green City e.V.: Fr. Gonzalez Planungsreferat: Hr. Riedel Baureferat: Fr. Stadler

Projekte / Strukturen / Netzwerke	Stand / nächste Schritte	zu verstetigen- de Wirkung	Rolle QM	Kümmerer
Handlungsfeld Verkehr, Öffentlicher Raum				
Wegenetz Giesing Maßnahmenbündel zur Schaffung kurzer, sicherer, klar erkennbarer und barrierefreier Fuß- und Radwege zwischen öffentlichen Einrichtungen und Grünflächen.	Stadtratsbeschluss in 2012 als Handlungsgrundlage zur Umsetzung einzelner Maßnahmen in den nächsten Jahren.	Verbesserung/Absicherung des Wegenetzes für nichtmotorisierten Individualverkehr.	Unterstützung bei der Projektkonzeption und Beteiligung; Öffentlichkeitsarbeit.	Planungsreferat: Hr. Hölzel
Rahmenplanung TeLa Umsetzung von verkehrlichen und gestalterischen Maßnahmen zur Aufwertung des Stadtteilzentrums Giesing.	Bearbeitung und Abstimmung des Verkehrsgutachtens; anschließende Vorstellung/Diskussion im BA 17 und in KGG. Zeitschiene unklar.	Stärkung der lokalen Ökonomie; Sicherung der Nahversorgung; Stärkung des Stadtteilzentrums als Begegnungsstätte für Bürgerinnen und Bürger.	Flankierende Öffentlichkeitsarbeit, Einbeziehung der diversen betroffenen Akteure und Institutionen im Quartier (besondere Rolle der lokalen Ökonomie).	Planungsreferat: Hr. Hölzel
Aufwertung Unterführung Otterstraße Barrierefreier Umbau und gestalterische Aufwertung der Unterführung.	Einholung eines Projektauftrages beim Stadtrat, Entwurfsplanung unter Berücksichtigung der vorliegenden Machbarkeitsstudie und Bürgerbeteiligung. Umsetzung in 2013.	Verbesserung der Wegeverbindungen zwischen den Stadtbezirken 17 und 18 und Anbindung des Agfa-Geländes.	Durchführung und Unterstützung von Beteiligungsveranstaltungen; Öffentlichkeitsarbeit.	Planungsreferat: Hr. Hölzel

Projekte / Strukturen / Netzwerke	Stand / nächste Schritte	zu verstetigen- de Wirkung	Rolle QM	Kümmerer
--	---	---------------------------------------	-----------------	-----------------

**Handlungsfeld
Verkehr, Öffentlicher Raum**

AG Verkehr

Niederschwelliges, eigenständiges Gremium mit lokaler Expertise zum Thema Verkehr.

Diskussion und Anschieben von Maßnahmen zur Verbesserung des fuß- und radläufigen Verkehrs (u.a. Maßnahmen der Studie 'Wegenetz Giesing'). Weiterhin intensive Begleitung der Rahmenplanung TeLa.

Konstruktive Begleitung von Planungsprozessen aus Sicht der Betroffenen; Aktivierung & Einbindung interessierter Bürgerinnen und Bürger.

Unterstützung bei der Organisation und Durchführung der Arbeitsgruppentreffen und Teilnahme; Informationstransfer; Öffentlichkeitsarbeit.

Sprecherin: Fr. Schützendorf (Bewohnerin)

Aufwertung Weißenseepark

Verbesserung der Nutzbarkeit durch Neugestaltung von Parkbereichen als Treffpunkte / Freizeitmöglichkeiten für Giesingerinnen und Giesinger.

Planungsprozess und Stadtratsbefassungen für den 2. Bauabschnitt in 2012/2013; Realisierung 2014/2015 (Durchführung von Veranstaltungen und Freizeitangeboten ab 2012 - s. Runder Tisch Weißenseepark).

Positive Annahme des aufgewerteten Parks; Förderung von Kontakten zwischen Bürgerinnen und Bürgern.

Unterstützung des Beteiligungsprozesses; Öffentlichkeitsarbeit; Schnittstelle zum Runden Tisch Weißenseepark.

Baureferat: Fr. Stadler
Planungsreferat: Hr. Riedel

Aufwertung Alpenplatz

Verbesserung der Nutzbarkeit der Grünfläche für Bewohnerinnen und Bewohner.

abgeschlossen

Positive Annahme der aufgewerteten Grünfläche; Förderung von Kontakten zwischen Bürgerinnen und Bürgern.

Öffentlichkeitsarbeit

Baureferat: Fr. Stadler

Projekte / Strukturen / Netzwerke	Stand / nächste Schritte	zu verstetigen- de Wirkung	Rolle QM	Kümmerer
Handlungsfeld Verkehr, Öffentlicher Raum				
Aufwertung Grünflächen Ho- henschwangau- / Scharfreiterplatz Aufwertung der Grünanlagen und Erweiterung des Nut- zungsangebotes.	Schrittweises Ein- holen der Projekt- genehmigungen durch Stadtrat; Beauftragung der Entwurfspla- nung auf Basis der Ergebnisse diverser Beteili- gungsaktionen durch Baureferat und QM.	Positive Annahme der aufzuwerteten Grün- flächen; Förderung der nachbarschaftli- chen Beziehungen.	Ggf. Unterstützung bei Information und Öffentlichkeitsar- beit.	Baureferat: Fr. Stadler Planungs- referat: Hr. Riedel
Handlungsfeld Lokale Ökonomie, Arbeitsmarkt				
Stabilisierung des Stadtteilzentrums Giesing Maßnahmenbündel zur Steigerung der Nahversorgungsfunktion und der städtebaulichen Attraktivität.	Neuaufgabe des Einkaufsführers; Leerstands- & Flächenmanage- ment; weitere Unterstützung der Marketingak- tivitäten des Ge- werbeverbandes TeLa Aktiv e.V.; Wanderbaumal- lee, Rahmenpla- nung TeLa etc.	Qualitätvolle, umfas- sende Nahversorgung durch attraktiven Branchenmix und Treffpunkt für die Bevölkerung durch städtebauliche Attraktivität. Langfris- tige Etablierung des Gewerbeverbandes.	Begleitung, Kom- munikation und Ver- netzung/Integration der verschiedenen Maßnahmen; Prä- senz bei Aktionen; Öffentlichkeitsar- beit.	MGS: Hr. Genée

Projekte / Strukturen / Netzwerke	Stand / nächste Schritte	zu verstetigen- de Wirkung	Rolle QM	Kümmerer
Handlungsfeld Lokale Ökonomie, Arbeitsmarkt				
TeLa Aktiv e.V. Gewerbeverband / Interessenvertretung der Einzelhändler und Engagement zur Stärkung des Stand- ortes TeLa.	Jüngste Projekte mit Unterstüt- zung der MGS: Durchführung Oster-Rallye; Beteiligung an Wanderbaumal- lee; Baustellen- marketing TeLa 64; Diskussion und konstruktives Engagement beim Parkraum- Management; Neuaufgabe Einkaufsführer.	Sicherung der Nah- versorgungsfunktion/ des Einzelhandels- standortes TeLa.	Unterstützung ein- zelner Aktivitäten in Kooperation mit MGS; Präsenz bei Aktionen; Öffent- lichkeitsarbeit.	Vereinsvorstand: Fr. Hecker, Hr. Muth MGS: Hr. Genée
Giesinger Kult(ur) Café Einrichtung eines Stadtteilcafés mit kulturellem Angebot.	abgeschlossen	Schaffung von Räum- lichkeiten für (lokale) Kulturschaffende in Ergänzung zum Giesinger Bahnhof; Stärkung der TeLa als Stadtteilzentrum.	Beratung bei der Konzeption und Umsetzung sowie Vernetzung mit lokalen Akteuren; Öffentlichkeitsar- beit.	MGS: Hr. Genée

Projekte / Strukturen / Netzwerke	Stand / nächste Schritte	zu verstetigen- de Wirkung	Rolle QM	Kümmerer
-----------------------------------	--------------------------	----------------------------	----------	----------

Handlungsfeld
Lokale Ökonomie, Arbeitsmarkt

Kultursensible Integration & Qualifizierung - KultIQ

(2009-2010, BIWAQ)

Berufliche Qualifizierung von arbeitslosen Migrantinnen und Migranten und Integration in den 1. Arbeitsmarkt sowie Kontaktaufnahme zu und kultursensible Pflege von Migrantinnen und Migranten.

75% der Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer konnten in den 1. Arbeitsmarkt vermittelt werden. Abschlußbericht und Evaluation sowie Netzwerk-Informationen & Kontakte liegen vor.

Heranführen von Arbeitslosen an den Arbeitsmarkt; Ausweitung der kultursensiblen Pflege durch Kontakte zu Projektnutzerinnen und -nutzern, zu qualifizierten Pflegekräften und zu Schlüsselpersonen in Stadtteileinrichtungen.

Unterstützung bei der Implementierung des Projektes im Stadtteil; Öffentlichkeitsarbeit.

DEB: Fr. Ozimkovska

Job Stage (2012-2014, BIWAQ)

Berufliche Qualifizierung von langzeitarbeitslosen Migrantinnen und Migranten sowie von Menschen (50+) und Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt; Beitrag zum sozialen und kulturellen Leben in Giesing durch interkulturelles, generationenübergreifendes Theaterprojekt.

Information des Giesinger Netzwerkes über dieses Projekt und Förderung von Kooperationen mit dem Projektträger.

Heranführen von Arbeitslosen an den Arbeitsmarkt; ggf. Etablierung des Theaterprojektes.

Unterstützer bei der Implementierung im Quartier (Vernetzung; Standortsuche, TN-Akquisition).

DEB: Fr. Ozimkovska

Projekte / Strukturen / Netzwerke	Stand / nächste Schritte	zu verstetigen- de Wirkung	Rolle QM	Kümmerer
Handlungsfeld Lokale Ökonomie, Arbeitsmarkt				
Medienqualifizierung für Jugendliche (2012 - 2014, XENOS).	Abstimmungsgespräch Projektträger/QM zur Implementierung des Projektes in Giesing (Kontakte & Kooperationen, Öffentlichkeitsarbeit etc.), wenn verbindliche Förderzusage vorliegt.	Schulung von Jugendlichen ohne Ausbildung oder Beruf im Umgang mit Medientechnik; Schulung von soft skills für den Arbeitsmarkt; Vermittlung in Ausbildung.	Kommunikator und Unterstützer im Quartier; Mithilfe beim Gelingen des Projektstartes und bei der TN-Aquise.	DEB: Fr. Motschmann
Projekte zur beruflichen Orientierung und Qualifizierung von Jugendlichen , u.a. Berufsschienen I + II, Beats4Future, Beats statt Schläge, Minotaurus, Filmprojekt Agfa, Schüler engagieren sich für ein soziales München, Netzwerk Schule und Arbeit (LOS, 2006 - 2008) Schulung sozialer und fachlicher Kompetenzen der Jugendlichen zur Unterstützung beim Übergang Schule-Beruf.	abgeschlossen	Heranführen von Jugendlichen an das Berufsleben.	Beratung der Projektträger bei Konzeption und Antragstellung; Vernetzung der Projektträger und weiterer Kooperationspartner; Öffentlichkeitsarbeit.	verschiedene Träger

Projekte / Strukturen / Netzwerke	Stand / nächste Schritte	zu verstetigen- de Wirkung	Rolle QM	Kümmerer
Handlungsfeld Lokale Ökonomie, Arbeitsmarkt				
Sprungbrett Giesing I + II (LOS, RAW, seit 2006) Praktikums- und Ausbildungsbörse für Giesinger Jugendliche in Kooperation mit Schulsozialarbeit, Jugendtreffs und (lokalen) Unternehmen.	Fortführung des Projektes durch Kreisjugendring München (KJR).	Heranführen von Jugendlichen an das Berufsleben.	Öffentlichkeitsarbeit	Kreisjugendring München
Runder Tisch Übergang Schule-Beruf Plattform zum Austausch zwischen Pädagogen, Verwaltung und Wirtschaft.	2011: Durchführung von zwei Treffen zum Schwerpunkt: Nutzbarmachen der vielfältigen Angebote zum Übergang Schule-Beruf durch Zusammenschau, Präsentation, Diskussion und ggf. Anpassung für Giesing. 2012: Durchführung von zwei Treffen unter verstärkter Einbeziehung von Kammern, Verbänden, ausbildenden Betrieben zur zielgerichteten Vermittlung.	Praxisnahe Optimierung des Unterstützungsangebotes für den Übergang Schule-Beruf und zielgerichtete Vermittlung von (möglichst vielen) Jugendlichen in Ausbildung/Qualifizierung.	Initiator, Organisator und Moderator; Vernetzung; Öffentlichkeitsarbeit.	QM MGS: Hr. Genée

Projekte / Strukturen / Netzwerke	Stand / nächste Schritte	zu verstetigen- de Wirkung	Rolle QM	Kümmerer
Handlungsfeld Gesellschaftliche Infratsstruktur				
Aufwertung Schulhof Ichostraße Schaffung zusätzlicher Spielflächen im Stadtteil durch Umgestaltung sowie Installation neuer Spielgeräte (ganztägige Öffnung).	abgeschlossen	Positive Annahme des aufgewerteten Schulhofes; Förderung von Kontakten zwischen Bürgerinnen und Bürgern.	Erstberatung und Begleitung der Akteure (Schulleitung und Elternbeirat GS); Öffentlichkeitsarbeit.	Planungsreferat: Hr. Hölzel Baureferat: Fr. Stadler GS Ichostraße: Hr. Rothenaicher
Vernetzte Elternarbeit im Quartier Über ein von qualifizierten Lotsinnen organisiertes Elterncafé soll ‚schulfernen‘ Eltern (mit Migrationshintergrund) Schule näher gebracht und die Kommunikation zwischen Schule und Eltern verbessert werden.	Minimierung der ursprünglichen Projektkosten durch konzeptionelle Änderungen und Klärung der Trägerschaft; kontinuierliche Abstimmung mit der Schulleiterin; Umsetzung geplant ab Schuljahr 2012/2013.	Erreichen bildungsferner Eltern von Kindern an Giesinger Grund- und ggf. Hauptschulen für eine gemeinsame, aufeinander abgestimmte Förderung der Schulkinder.	Impulsgeber, Konzeptentwicklung in Kooperation mit Regsam, Sozialreferat und Runder Tisch Bildung; Mittelakquisition.	QM Sozialreferat: Fr. Schüle-Wolfsfellner REGSAM: Hr. Dr. Mylonas Runder Tisch Bildung: Hr. Rothenaicher

Projekte / Strukturen / Netzwerke	Stand / nächste Schritte	zu verstetigen- de Wirkung	Rolle QM	Kümmerer
Handlungsfeld Gesellschaftliche Infratsstruktur				
<p>Runder Tisch Bildung („Schulleiter- runde“) Regelmäßige Treffen der sieben Giesinger Grund- und Mittel- schulrektoren mit QM, REGSAM, RBS und Experten zur Identifizierung und Lösung gemeinsamer Problemlagen, Intensivierung von Kooperationen und Projektentwicklung nach Bedarf.</p>	<p>2011: Vier Treffen zur Projektent- wicklung in den Arbeitsschwer- punkten Elternar- beit und Gesund- heit sowie zum Austausch über aktuelle Proble- me im Schulall- tag; Beginn der schrittweisen Übergabe der Sprecher-/ Küm- mererfunktion.</p> <p>2012: Vier Treffen; Ggf. Einbezie- hung weiterer Bildungsein- richtungen (z.B. MVHS, Bücherei) und/oder Schulen und Kinderbetreu- ungseinrichtun- gen; Umsetzung des Projektes zur vernetzten Elternarbeit und des Leitprojektes Gesundheit.</p>	<p>Nachhaltige Verbes- erung der schuli- schen Bildung durch sozialraumorientierte Vernetzung und Ko- operation.</p>	<p>Initiator, Organisa- tor und Moderator; Vernetzung; Öffent- lichkeitsarbeit.</p>	<p>QM Rektor GS Icho- straße: Hr. Rothe- naicher</p>

Projekte / Strukturen / Netzwerke	Stand / nächste Schritte	zu verstetigen- de Wirkung	Rolle QM	Kümmerer
Handlungsfeld Gesellschaftliche Infrastuktur				
Weißensee-Campus Erweiterung der GS und Kinderbetreuungseinrichtungen auf dem Gelände an der Weißenseestraße; teilweise Öffnung der Räumlichkeiten für außerschulische Bildungsangebote (im KiTZ).	Stadtratsbeschluss des RBS zum Raumprogramm von Grundschulen (I) und zum Weißenseecampus (II - Realisierung ohne Städtebauförderungsmittel / mit KiTZ) vsl. 1. Jahreshälfte 2012; Umsetzung durch Baureferat.	Förderung der Bildung von Familien, Förderung bürgerschaftlicher Aktivitäten und nachbarschaftlicher Beziehungen.	Konzeptionelle Absicherung der Öffnung zum Quartier (z.B. der geplante Mehrzweckraum) ohne das (wg. Kürzungen nicht finanzierbare) Campus-Management, Einbindung der diversen im Vorfeld wg. Raumprogrammes und -bedarfe beteiligten Akteure und Institutionen.	RBS: Fr. Aschenbrenner, Fr. Summer-Juhnke
Fit & Gut drauf! Aktionsprogramm zur Gesundheitsförderung für und mit Jugendlichen.	abgeschlossen	Sensibilisierung von Kinder (und lokalen Akteuren) für und produktive Auseinandersetzung mit den Themen Bewegung, Ernährung und Entspannung; Förderung vielfältiger Kooperationen zwischen Schulen, Jugendeinrichtungen, Krankenkassen, Sportvereinen, Beratungsstellen etc.	Beratung bei Konzeption und Antragstellung; Vernetzung; Öffentlichkeitsarbeit.	Kultur & Spielraum e.V.: Hr. Kapfhammer

Projekte / Strukturen / Netzwerke	Stand / nächste Schritte	zu verstetigen- de Wirkung	Rolle QM	Kümmerer
Handlungsfeld Gesellschaftliche Infrastuktur				
<p>Leitprojekt Gesundheit: ‚Gesunde Schulen‘ Gesundheitsförderung aller Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Entspannung.</p>	<p>Auftaktworkshop mit den Schulen Ende 2011 zur Abstimmung der Gesamtkonzeption; schrittweise Umsetzung von unterschiedlichen Projekten in den einzelnen Jahrgangsstufen; Halbzeitworkshop und Evaluation.</p>	<p>Stärkung des Bewusstseins für gesunde Lebensführung unter Einbeziehung/Schulung der Lehrkräfte; weitere Vernetzung der Schulen durch Kooperation untereinander und mit außerschulischen Akteuren; verstärktes finanzielles Engagement von Krankenkassen im präventiven Bereich.</p>	<p>Konzeption des Projektes in Anlehnung an die Arbeit der GS Ichostraße; Vernetzung; Öffentlichkeitsarbeit.</p>	<p>MAGs: Fr. Riemer Metzger RGU: Hr. Schiefer Runder Tisch Bildung: Hr. Rothenaicher</p>
<p>Leitprojekt Gesundheit: Projektgruppe ‚gesund & günstig‘ (2011-2013) Projektgruppe mit fachlichen Akteuren und ehrenamtlich Engagierten zur Entwicklung niedrigschwelliger Aufklärung und Projekte, um mit wenig Geld gesund leben zu können.</p>	<p>Schrittweise Umsetzung von Projekten, z.B. Balkongärtnern, Venengymnastik, Muskelentspannung; ggf. Beteiligung am Sommerprogramm im Weißenseepark.</p>	<p>Aufklärung und Förderung des Bewußtseins für gesunde Lebensführung insbesondere von sozio-ökonomisch schwächeren Bürgerinnen und Bürgern; Förderung von bürgerschaftlichem Engagement und Netzwerken.</p>	<p>Beratung; Vernetzung; Öffentlichkeitsarbeit.</p>	<p>MAGs: Fr. Eitel FAK Gesundheit</p>

Projekte / Strukturen / Netzwerke	Stand / nächste Schritte	zu verstetigen- de Wirkung	Rolle QM	Kümmerer
Handlungsfeld Gesellschaftliche Infrastuktur				
Facharbeitskreis (FAK) Gesundheit Lokale, bürgernahe Informations- und Aktionsplattform für Gesundheitsthemen; Bündelung aller Aktivitäten im Sinne einer quartiersorientierten Gesundheitsförderung.	Überführung der AG Gesundheit (Soziale Stadt) in den FAK Gesundheit von REGSAM im Sinne der Verstetigung; 2012: Fortführung der Treffen; Begleitung des Projekts "'Gesunde Schulen"' ; Beteiligung am Sommerprogramm im Weißenseepark; Prüfung der Realisierbarkeit einer 2. Gesundheitsbörse in 2012.	Aktivierung lokaler Akteure (Bürgerinnen und Bürger, Stadtteileinrichtungen, Initiativen, Vereine etc.) zur Beteiligung an der Gesundheitsförderung; Intensivierung von sozialraumorientierten Kooperationen zwischen Stadtteileinrichtungen, Initiativen sowie Bürgerinnen und Bürgern; Förderung bürgerschaftlichen Engagements.	Teilnahme an Arbeitsgruppensitzungen; Informationstransfer und Vernetzung mit anderen Gremien und Projekten der Sozialen Stadt; Öffentlichkeitsarbeit.	MAG's: Fr. Riemer-Metzger (Sprecherin) REGSAM: Hr. Dr. Mylonas RGU: Hr. Schiefer
Pavillon Pöllatstraße Entwicklung eines intergenerativen Treffpunktes mit den Bausteinen Mütterladen Giesing, Nachbarschaftstreff und Wohnen im Viertel.	Klärung der Gesamtkonzeption (Nutzung und Trägerschaft, bauliche Notwendigkeit und Gestaltung der Freiflächen, Finanzierung) zwischen Sozialreferat, GEWOFAG und Mütterladen. Umsetzung in 2013?	Förderung bürgerschaftlicher Aktivitäten und nachbarschaftlicher Beziehungen.	Durchführung von Beteiligungsveranstaltungen zur Klärung der Nutzungsbedarfe; Einbindung (ehemaliger) Nutzer; Öffentlichkeitsarbeit.	Sozialreferat: Fr. Schüle-Wolfsfellner GEWOFAG: Hr. Kessler

Projekte / Strukturen / Netzwerke	Stand / nächste Schritte	zu verstetigen- de Wirkung	Rolle QM	Kümmerer
Handlungsfeld Gesellschaftliche Infratsstruktur				
LOGIG - Lots/innen für gesellschaftliche Teilhabe in Giesing Unterstützung von Giesinger Bürgerinnen und Bürgern in schwierigen Lebenslagen durch den Einsatz von Lotsinnen und Lotsen mit ähnlichem soziokulturellem Hintergrund; Qualifizierung der Lotsen und Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt.	Bislang keine Förderung über Soziale Stadt, Kooperationen, BIWAQ oder LHM möglich; endgültige Klärung der Umsetzungsperspektive in 2012.	Heranführen von Bürgerinnen und Bürgern in schwierigen Lebenslagen an das bestehende Hilfesysteme (Regeldienste, Netzwerke, Stadtteilleinrichtungen etc.); Heranführen der Lotsinnen und Lotsen an den 1. Arbeitsmarkt.	Impulsgeber; Mitwirkung an der Gesamtkonzeption und Umsetzungsperspektiven.	Sozialreferat: Fr. Schüle-Wolfsfellner REGSAM: Hr. Dr. Mylonas QM gfi: Fr. Ros
Aktionsmobil Bespielung privater und öffentlicher Grün- und Freiflächen sowie Spielplätze mit dem Spielbus.	abgeschlossen	Förderung des Spielfelds, eines spiel- und familienfreundlichen Stadtteiles sowie des Zusammenlebens verschiedener Bevölkerungsgruppen.	Vernetzung; Unterstützung bei der Umsetzung; Öffentlichkeitsarbeit.	Spiellandschaft Stadt e.V.: Fr. Knecht
Opstapje Präventiver Ansatz zur Unterstützung von Familien mit Kleinkindern aus sozial benachteiligten Familien und solchen mit Migrationshintergrund.	abgeschlossen	Stärkung der Erziehungskompetenzen der Eltern; Förderung der sprachlichen, kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung der Kinder; Stabilisierung und soziale Integration der Familien.	Öffentlichkeitsarbeit	Münchner Familienbildungsstätten: Fr. Lässig

Projekte / Strukturen / Netzwerke	Stand / nächste Schritte	zu verstetigen- de Wirkung	Rolle QM	Kümmerer
Handlungsfeld Gesellschaftliche Infrastuktur				
Runder Tisch Weißenseepark Organisation und Koordination von (intergenerativen) Veranstaltungen und Freizeitangeboten im Weißenseepark durch Einrichtungen, Initiativen, Bürgerinnen und Bürger.	2011: Veranstaltung des ersten Runden Tisches im Sinne des nicht umgesetzten Projektes ‚Belebter beliebter Park‘; erste Ideensammlung für Veranstaltungen und Freizeitangebote. 2012: Durchführung von zwei Treffen zur Planung und Umsetzung eines gemeinsamen Sommerprogrammes.	Aneignung des aufwerteten Weißenseeparks durch Bürgerinnen und Bürger; Intensivierung von sozialraumorientierten Kooperationen zwischen Stadtteileinrichtungen, Initiativen sowie Bürgerinnen und Bürgern; Förderung bürgerschaftlichen Engagements.	Initiator, Organisator und Moderator; Vernetzung; Öffentlichkeitsarbeit.	QM REGSAM: Hr. Dr. Mylonas BA 17: Hr. Dr. Neumann

Projekte / Strukturen / Netzwerke	Stand / nächste Schritte	zu verstetigen- de Wirkung	Rolle QM	Kümmerer
Handlungsfeld Bürgermitwirkung, Stadtleben, Stadtkultur				
Bausteine der quartiersbezogenen Öffentlichkeitsar- beit (Stadteilladen, Internetpräsenz, Newsletter Giesin- ger, Medienarbeit) Medien zur Informa- tion über Projekte und Aktivitäten der Sozialen Stadt im weiteren Sinne.	2011: Umstellung des Stadteilma- gazines Giesinger auf Newsletter- Format; 2012: Fort- führung aller Bausteine und der Präsenz in den Printmedien; Entwicklung von Verstetigungspers- pektiven für den Newsletter.	Information als Voraussetzung für Aktivierung und Be- teiligung.	Durchführung aller Aktivitäten (Verfassen/Heraus- gabe Newsletter; kontinuierliche Ak- tualisierung Home- page; Pressearbeit; Information im Stadteilladen).	QM
Verfügungsfonds Niederschwelliges und vergleichsweise unbürokratisches Förderbudget für kleinere Projekte und Aktivitäten im Sanie- rungsgebiet.	Klärung der Per- spektive für den Verfügungsfonds nach 2013.	Aktivierung lokaler Akteure (Bürgerinnen und Bürger, Stadt- teileinrichtungen, Initi- ativen, Vereine etc.) zur Beteiligung an der Stadteilentwicklung/ am Stadtleben.	Beratung / Un- terstützung der Antragsteller, ggf. Anregung potenti- eller Projektträger zur Projektentwick- lung; Prüfung der Abrechnung und Projektberichte; Öff- entlichkeitsarbeit.	QM KGG

Projekte / Strukturen / Netzwerke	Stand / nächste Schritte	zu verstetigen- de Wirkung	Rolle QM	Kümmerer
Handlungsfeld Bürgermitwirkung, Stadtteileben, Stadtteilkultur				
Koordinierungs- gruppe Giesing Lokales Gremium zur Steuerung/Begleitung der Sozialen Stadt Giesing.	Diskussion von Projekten und Handlungsschwerpunkten der Sozialen Stadt Giesing; Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds; Empfehlung für Projekte außerhalb des Verfügungsfonds; Intensive 2012: u.a. weitere Auseinandersetzung mit Versteigerung, insbesondere der KGG, des QM und des Stadteilladens (fester Punkt der TO).	Förderung sozialraumorientierten, integrierten Handelns: Förderung themenübergreifender Netzworkebildung, auch mit städtischer Verwaltung.	Initiator, Organisator und Moderator; Inhaltliche Vor- und Nachbereitung in Kooperation mit der 'KGG vor'.	QM Mitglieder der 'KGG vor'
Stadteilladen/Orte für Information und Beteiligung Zentrale Anlaufstelle für Giesingerinnen und Giesinger und für lokale Akteure (Infobörse, Beratung, Beteiligung, Treffpunkt, Arbeitsraum).	Klärung von Optionen/Ressourcen zur Fortführung eines solchen Stadteilladens, ggf. Anbindung an bestehende Einrichtung(en).	Sicherung/Ausbau des (bürgerschaftlichen) Engagements.	Betreiben des Stadteilladens und Vernetzung mit Stadteilladens, Vereinen, Initiativen, bürgerschaftlichen Netzwerken.	QM

Projekte / Strukturen / Netzwerke	Stand / nächste Schritte	zu verstetigen- de Wirkung	Rolle QM	Kümmerer
Handlungsfeld Bürgermitwirkung, Stadtleben, Stadteilkultur				
Quartiersmanagement Lokale Steuerungsinstanz für die Stadtteilentwicklung im Rahmen der Sozialen Stadt.“	Tätigkeits-schwerpunkte 2012: An-schieben und Unterstützen des Versteti-gungsprozesses im Quartier als zielgerichteter, konzertierter Prozess sowie Fertigstellung / Verabschiedung eines Gesamt-konzepts zur Verstetigung; (Begleitung der) Umsetzung bereits konzi-pierter Maß-nahmen, u.a. Rahmenplanung TeLa; Pavillon Pöllatstraße; Vernetzte Elter-narbeit; Som-mer im Park; Aufwertung Scharfreiter-/ Hohenschwan-gauplatz; Aufwertung Unterführung Otkerstraße; Weißenseecam-pus.	QM als Impulsge-ber, Organisator und Koordinator zur Erreichung der Sa-nierungsziele bzw. zur Sicherung der Sanierungserfolge über den Förder-zeitraum hinaus.	Entwicklung der Gesamtstrategie; Entwicklung von Umsetzungs-strategien und Projektarbeit, Aktivierung und Beteiligung, Netzwerkarbeit, quartiersbezo-gene Öffent-lichkeitsarbeit; Programmor-ganisation und -durchführung.	QM: Hr. Heiden-hain, Fr. Canins